

10210

Esperanto

aktuell 2014/3



500 gimnazioj pri Esperanto en Herzberg
Sukcesa Pekina Esperanto-Filmfestivalo
Printempa Semajno Internacia 2014
Monda piedpilkpokala konkurso en Brazilo

Deutscher Esperanto-Bund e.V. (D.E.B.)

Germana Esperanto-Asocio r.a. (GEA)

Amtsgericht Berlin VR 13651 B
www.esperanto.de/deb

Oficejo, membropriorgado (KiDiS)

Geschäftsstelle, Mitgliederbetreuung:

Deutscher Esperanto-Bund e.V.

Einbecker Str. 36, 10317 Berlin,
030/69204846-0, fax -9

gea.ma@esperanto.de

Ĝenerala sekretario / Generalsekretär

Martin Schäffer, deb@esperanto.de

Bankkonto (por membropriorgado kaj donacoj)

/ **Bankverbindung** (für Mitgliedsbeiträge und Spenden): Sozialbank Mainz, BLZ 550 205 00, Konto 8603600. Spenden und Mitgliedsbeiträge für den D.E.B. sind steuerlich abzugsfähig.

Estraro / Vorstand

Netzpost an / retmesaĝo al

gea.fe@esperanto.de

Die einzelnen Netzpostadressen haben die Form *Vorname.Name@esperanto.de*, soweit nicht anders angegeben.

Prezidanto / Vorsitzender

Sebastian Kirf, Dodo-Wildvang-Str. 4,
26723 Emden, 0800 336 3636 5111,
gea.prezidanto@esperanto.de

Vicprezidanto / Stellv. Vorsitzender

Andreas Emmerich, Hauptstr. 42,
64753 Brombachtal, 06063/913714

Trezoristo / Finanzverwalter

Andreas Diemel, Bismarckstraße 168,
47057 Duisburg, gea.tr@esperanto.de,
0203/2964877, Büro: 0211/4566913, Mobil:
0170/2809371, Fax: 03212/2631982

Instruado / Lehrerarbeit

Christof Krick, Günninghauser Str. 11a,
59955 Winterberg, 02981/899557

Eksteraj rilatoj, gazetara parolisto /

Außenbeziehungen, Pressesprecher

D-ro/Dr. Rainer Kurz, Plettenbergstr. 19,
70186 Stuttgart, 0163/3873785

Landaj ligoj / Landesverbände

Wolfgang Bohr, Johannes-Kirschweg-Str. 11,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, 02641/4885

Europa laboro / Europaarbeit

Felix Zesch, Bornemannstr. 11, 13357 Berlin,
tel. 0371/50349336

Jugendvertreter / GEJ-komisiito

Paul Mätzig, Körnerstr. 48,
04107 Leipzig, 0341/26306067

Germana Esperanto-Junularo /

Deutsche Esperanto-Jugend

Annika Förster, Lessingstraße 10

71332 Waiblingen, gej.prezidanto@esperanto.de

Komisiitoj / Beauftragte

esperanto.de/deb/beauftragte.html

Gazetara laboro / Pressearbeit

Thomas Sandner, Georg-Boehringer-Weg 17,
73033 Göppingen, 07161/9869392, 0172/
2658027, Thomas.Sandner@esperanto.de
Horst Vogt, Teurerweg 92, 74523 Schwäbisch
Hall, horst.vogt@esperanto.de
Hermann Kroppenber, Broicher Str. 37,
51429 Bergisch Gladbach,
medienecho@esperanto.de

Libroservo / Bücherdienst

D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer,
Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere/
abends) 06136/46232, Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de,
www.esperanto-buchversand.de

Printempa Semajno Internacia (PSI) /

Internationale Frühlingswoche

Wolfgang Bohr, (Adresse siehe unter / adreson
vidu sub „Landaj Ligoj / Landesverbände“),
psi@esperanto.de, www.esperanto.de/psi

Rondvojaĝoj / Rundreisen

Lars Sözüer, Realschulstr. 12, 47051 Duisburg,
lars.duisburg@gmx.de

Kontaktadresoj / Kontaktadressen

Julia Noe, Moltkestr. 9,
79098 Freiburg, tel. 0761-42994023,
Julia.Noe@esperanto.de

Pliaj adresoj / Weitere Adressen

Germana Esperanto-Junularo (GEJ) /

Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)

Einbecker Straße 36, 10317 Berlin,
bero@esperanto.de, www.esperanto.de/gej

Interkultura Centro Herzberg (ICH) /

Bildungszentrum des D.E.B.

Komisiitoj/Beauftragte: Zsófia Kóródy
(instruado), Peter Zilvar (klerigado kaj
kulturo), Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg,
die Esperanto-Stadt, 05521/5983, Fax -/1363,
esperanto-zentrum@web.de, <http://esperanto-urbo.de>

Germana Esperanto-Instituto /

Deutsches Esperanto-Institut

Prof. D-ro/Dr. Martin Haase, Lehrstuhl für
Romanische Sprachwissenschaft, 96045 Bam-
berg, 0700/54648478, Martin.Haase@uni-bamberg.de,
www.martinhaase.de

Germana Esperanto-Biblioteko /

Deutsche Esperanto-Bibliothek

p/a. Karl Heinz Schaeffer, Schulstr. 17,
73432 Aalen, kh.schaeffer@t-online.de

Fondaĵo FAME / FAME-Stiftung

Andreas Emmerich, estraro@fame-stiftung.de
(nur por FAME)

Stiftung Mondo

Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal, 030/692048-
460, stiftungmondo@gmail.com,
Bankkonto: 151100004, Volksbank Stuttgart
eG, BLZ 600 901 00. Spenden sind steuerlich
abzugsfähig.

Aŭstria Esperanto-Federacio / Österreichischer Esperanto-Verband

Postfach 39, 1014 Wien

aef@esperanto.at, www.esperanto.at

Aŭstria Esperanto-Junularo /

Österreichische Esperanto-Jugend

Weissgerberlande 30-36/5/11, 1030 Wien,
aef@esperanto.at, <http://aef.esperanto.at>

Esperantomuzeo Vieno /

Esperantomuseum Wien

Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien,
+43/1/53410-731, Postanschrift: Österreichische
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308,
1015 Wien, plansprachen@onb.ac.at, www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm

UEA-ĉefdelegitoj kaj perantoj /

Bundesbeauftragte des Esperanto-Weltbundes UEA

Germanio / Deutschland

D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer, Pfarrer-
Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere / abends)
+49/6136/46232, Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de

Aŭstrio / Österreich

Leopold Patek, Martinstr. 104/38, 3400
Klosterneuburg, tel., fakso +43/2243/22052,
aon.913548977@aon.at

Esperanto aktuel

ISSN 0942-024 X

33. Jahrgang

Eldonisto / Herausgeber

Deutscher Esperanto-Bund e.V.,
der Vorsitzende (v.i.S.d.P.)

Redaktista teamo / Redaktion:

Stano Marček (Martin/Slovakio),
Yashovardhan, Kolpingstr. 44, 58706 Menden
Kunlaborantoj / feste Beiträger:
Uwe Stecher (Österreich, El la mondo),
Hermann Kroppenber (Medienecho),
Utho Maier (Bibliotheken), Peter Zilvar (ICH)

Presejo / Druck

Alfaprint, Martin, Slovakio

Esperanto aktuel kun *-kune-* havas ses
numerojn jare kaj estas abonebla ĉe KiDiS
(vidu supre) por 18 € (de eksterlando: 24 €) jare.

Esperanto aktuel mit *-kune-* erscheint
sechs Mal pro Jahr. Abonnierbar bei der
Mitgliederbetreuung (s.o.). Abonnement: 18 €
(Ausland: 24 €) jährlich; für ordentliche
Mitglieder im Beitrag enthalten.

Anoncoj / Anzeigen:

Skribu al / Schreiben Sie an: deb@esperanto.de

Kontribuoj / Beiträge

Bv. sendi viajn kontribuojn (en formato *.doc
a.s.) al ea@esperanto.de, por n-ro 2014/4 ĝis
la 15a de julio 2014. Paperaj kontribuoj nur
esceptkaze, tiam al Yashovardhan (vidu supre).
Senden Sie Ihre Beiträge bitte (im Format
*.doc o.ä.) an ea@esperanto.de, für Nr. 2014/4
bis zum 15. Juli 2014. Papierbeiträge nur im
Ausnahmefall, dann an Yashovardhan (s.o.)

Karaj legantoj!

Wenn Sie diesen Artikel lesen, dürfte der 91. Deutsche Esperanto-Kongress in Erfurt bereits vorüber sein. Sofern Sie dort nicht anwesend sein konnten, erhalten Sie hiermit wie gewohnt eine kurze Zusammenfassung der Neuigkeiten aus dem Vorstand.

Viel tut sich derzeit bei unserer Internetpräsenz: Anfang Mai war es soweit, wir haben die Domain „esperanto.de“ vom alten auf den neuen Server übertragen. Hierzu war schon viel Vorarbeit nötig, da sämtliche E-Mail-Adressen neu eingerichtet werden mussten. Die Gelegenheit wurde vom Team der InterREta Komisiono (IreK) genutzt, um einerseits ein wenig aufzuräumen und nicht mehr genutzte Mailadressen zu löschen. Andererseits haben wir Vorbereitungen getroffen, um künftig unseren Mitgliedern einen professionellen E-Mail-Dienst unter der neuen Adresse „esperanto.email“ anbieten zu können. Wie man als Mitglied an eine eigene Mail-Adresse oder an ein Postfach kommt, werden wir voraussichtlich in der kommenden Ausgabe von „Esperanto aktuell“ mitteilen können.

Im Zuge der Umstellung auf den neuen Server werden auch die Inhalte unserer Internetpräsenz völlig überarbeitet werden, die noch bekannten „ganz alten“ Seiten werden in absehbarer Zeit abgeschaltet und deren Inhalte in das Inhaltsverwaltungssystem (CMS) Drupal eingepflegt werden, nachdem hier die Navigationsstruktur und Darstellung überarbeitet wurde. Von der Umstellung sind auch die übrigen auf dem Server hinterlegten Netzauftritte betroffen, die künftig alle in das CMS Drupal integriert werden. Vorübergehend kann es aus technischen Gründen in der Umstellungsphase zu Einschränkungen in der Darstellung und Erreichbarkeit bestimmter Seiten kommen.

Als nächstes steht aber nun erst einmal der Start des neuen Mitgliederverwaltungssystems an. Aus iDiS wird civiCRM, und auch hier wird viel Arbeit im Hintergrund geleistet. Wir hoffen, dass die Umstellung reibungslos abläuft und freuen uns schon auf die neuen Möglichkeiten, die uns dieses System bieten wird.



Dies sind nur ein paar der Neuerungen, die wir gerade auf technischer Seite vornehmen, um künftig unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen und zu verbessern. Über den aktuellen Stand und weitere Details können Sie sich auf www.esperantobund.de informieren.

Meine nächsten einleitenden Worte an Sie, liebe Leser, werde ich übrigens aus Brasilien an die Redaktion senden. Vom 29.06. bis 09.08. werde ich, 10 Jahre nach meinem Auslandspraktikum in Bona Espero, erneut nach Südamerika reisen, viele Esperantosprecher wiedersehen, neue kennen lernen und beim IJK in Fortaleza teilnehmen. Ob es mit dem Abstecher zum Universala Kongreso nach Buenos Aires klappt, werden Sie nachlesen können: Über die Smartphone-App des D.E.B. oder per Facebook / „mobile“ Website, zu finden auf app.eo.tel und m.eo.tel.

Übrigens: Auch wenn ich ganz sicher nicht des Fußballs wegen nach Brasilien reise, so doch ein Hinweis an alle fußballbegeisterten Esperantisten: Der Anbieter unserer App, die Firma Tobit, startet zur WM ein Tippspiel, an welchem jeder Nutzer der Esperanto.de-App kostenlos teilnehmen kann. Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Wert von 100.000 Euro!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Start in die Sommerzeit, ob in Brasilien, Deutschland oder sonst wo!

Sebastian Kirf

Vorsitzender des
Deutschen Esperanto-Bundes

Enhavtabelo/Inhalt

1 91a Germana Esperanto-Kongreso, oficiala foto en la korto de la kongresejo. Foto: Matthias Frank Schmidt (Raportoj venontnumere.)

2 Adresoj / Adressen

3 Germana Esperanto-Asocio: Karaj legantoj! Enhavtabelo / Inhalt

4-6 Interkultura Centro Herzberg: 500 gimnazianoj pri Esperanto en Herzberg. Nova sidejo de la „fakestro por ekzamenoj“ de GEI. Pli kaj pli da filmoj pri la Esperanto-urbo Herzberg en la reto. Herzberg invitas al Somera Esperanto-Progreso (SEP). Interkulturelle Begegnungen, Abende

7-8 Aŭstria Esperanto-Federacio: Hankel kaj Kalocsay. Jubileo de la 150-a naskiĝtago de Alfred Hermann Fried (1864-1921)

9-10 El la mondo

11 Recenzo: Unter Freunden im Kibbuz Esperanto in einem neuen Buch von Amos Oz

12 Esperanto-Buchversand bei der 1. Buchmesse Rheinland-Pfalz dabei

13 Bibliotekoj kaj arkivoj: Aktuelles, Wissens- und Bedenkenswertes aus der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen

14 Sukcesa Pekina Esperanto-Filmfestivalo

15-16 El la landaj Ligoj: Printempa Semajno Internacia 2014. Einladung zum REVELO-Tag und zur Landesversammlung des Rheinisch-Westfälischen Esperanto-Verbandes

17-18 Kalendaro

19-21 Medienecho. Universala Medicina Esperanto-Asocio (UMEA) kaj Medicina Internacia Revuo (MIR)

22 El la fakaj ligoj: Ein imposantes Lexikon aus Japan

23 Leteroj de legantoj

24 Krucenigmo

25-29 kune – revueto de Germana Esperanto-Junularo: Karaj legantoj. Patriotismo ne estas festo! 59-a Eŭrovado-Kantokonkurso. Monda piedpilkpokala konkurso en Brazilo: Agadoj kaj krizoj

30 Ponta festo en Frankfurt / Oder en Germanio kaj Slubice en Pollando

**Festkunveno kun hungaraj kaj italaj
Comenius-partneroj en la Esperanto-urbo:**

500 gimnazianoj pri Esperanto en Herzberg

De la loka kastelo al la *Eŭropa Domo* estas la titolo de la trilanda Comenius-projekto, ellaborita de kunlaborantoj de Interkultura Centro Herzberg por la Ernst-Moritz-Arndt-Gimnazio en Herzberg, plie de mezlernejoj en Mazara del Vallo (Italio) kaj en Győr (Hungario). La tria renkontiĝo de 12-17-jaraj lernantoj okazis fine de aprilo 2014 en la Esperanto-urbo, kie la partneraj delegacioj pasigis tutan semajnon. Ili gastis en familioj, vizitis lecionojn de sia partnera klaso, partoprenis en sportkonkurso kaj en multaj komunaj projekt-

aktivecoj, kiujn ili plenumis en miksitaj grupoj kaj per helpo de Esperanto kiel pontolingvo.

La programon riĉigis ekskursoj al la montaro Harz, Goslar, Göttingen, kaj okazis eĉ tuttaga vizito al la ĉefurbo Berlin. Kiel jam post antaŭaj vizitoj al la partnerlandoj ni organizis ekspoziciojn en la koridoro de la gimnazio por montri al aliaj lernejoj fotojn, projektproduktojn, gazetartikolojn, ktp.

La lasta grava evento dum la projektsemajno en Herzberg estis la adiaŭa festo, organizita en la



gimnazio, kie pluraj instruistoj, gastoj kaj ĉ. 500 lernantoj povis aŭdi pri la projekto, vidi resumajn prezentadmateriojn, fotojn, filmojn, produktojn de siaj samklasanoj, kaj povis ankaŭ konatiĝi kun la eksterlandaj lernantoj kaj instruistoj.

La salutparoladoj, interalie ankaŭ la parolo de la urbestro Gerhard Walter, emfazis la gravan rolon de Esperanto por la plenumo de la projekttaskoj kaj por la amikigo de diverslandaj lernantoj.

Zsófia Kóródy

<http://comenius.esperanto-urbo.de>



Nova sidejo de la „fakestro por ekzamenoj” de GEI

Germana Esperanto-Asocio (GEA) antaŭ nelonge decidis, ke la sidejo de la "Fakestro por ekzamenoj de Germana Esperanto-Instituto" (GEI) nun estas en Herzberg am Harz, Grubenhagenstrato 6, ĉar Peter Zilvar nun plenumas tiun taskon. Lin kontaktu senpere ĉiu, kiun interesas GEI-ekzamenoj.

Tio estas praktika solvo, ĉar ankaŭ la GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo troviĝas en la sama domo. Cetere unu el la plej ampleksaj Esperanto-bibliotekoj kun arkivo estas je dispono. Se eblas bv. komuniki viajn ekzemandezirojn sufiĉe frue al esperanto-zentrum@web.de



Pli kaj pli da filmoj pri la Esperanto-urbo Herzberg en la reto

Aktiva hobifilmisto el Herzberg produktas je propra risko dekojn da filmetoj, kiuj estas videblaj ĉe YOUTUBE sub la titolo "Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo".

Ne ĉiuj rilatas rekte al Esperanto. Tamen ekzistas kelkaj, kiuj rilatas al al Esperanto-Centro, ekzemple al la IFEF-Kongreso en 2012 kun kelkaj intervjuoj kaj informoj.

Per la serĉteksto "RTL Esperanto" oni trovas 6,5-minutan filmeton pri Herzberg. "RTL regional" emisiis ĝin la 2an de majo 2013, sed rete ĝi restas konservita por spektantoj kaj spektontoj.

Ankaŭ la urbestro Gerhard Walter estas trovebla, ekz. dum la prezentato de sia dulingva laŭdadprelego de la nunjara FAME-premio en la urbodomo de Aalen.

Herzberg invitas al Somera Esperanto-Progreso (SEP)

De la 19a de julio ĝis la 3a de aŭgusto 2014 okazos en Herzberg novaj kursoj por komencantoj kaj progresintoj.

Krome okazos dusemajna klerigomodulo „Esperanto-grupestro” (Esperanto-Gruppenleiter im D.E.B.). Ses instruhoroj de lundo ĝis sabato, posttagmeze vizitoj, gvidadoj, promenoj kaj ekskursetoj, vespere filmoj, muziko, ludoj kaj interparoloj.

Petu detalajn kondiĉojn kaj aliĝilon de: Germana Esperanto-Asocio, Filio por Klerigado kaj Kulturo, Grubenhagenstr., DE-37412 Herzberg am Harz, Esperanto-urbo. Rete: esperanto-zentrum@web.de, www.esperanto-urbo.de

Ausländische Schüler besuchen Herzberg

Herzberg Jugendliche aus Italien und Ungarn verbringen im Rahmen des Comenius-Projekts einige Tage im Südharz und sollen die Region kennenlernen.



Die Besuchergruppe am Wolfeschloss.

Foto: Paul Seiler

Zum Abschluss des von der EU angebotenen und finanzierten Projektes Comenius besuchen seit Mittwoch 23 Schüler aus dem italienischen Mazzaro del Vallo und dem ungarischen Győr die Stadt Herzberg. Unter Federführung des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums erhalten sie Einblicke in die Region und lernen unter anderem lokale Mythen und Legenden kennen. Weiterhin sollen sie Wissen über die Gegenwart und Geschichte der Region erwerben. Dabei dient Esperanto als Brückensprache. Ziel ist unter anderem die Stärkung der interkulturellen Kompetenz. Begrüßt wurden sie am Donnerstag im Wolfeschloss durch Sachgebietsleiter Michael Nienstedt von der Herzberger Stadtverwaltung in Vertretung von Bürgermeister Gerhard Walter, bei



Esperanto-Gesellschaft Südharz
Interkulturelles Zentrum Herzberg / ICH



37412 Herzberg am Harz – die Esperanto-Stadt, Grubenhagenstr. 6,
Tel. 05521-5983 esperanto-zentrum@web.d.e www.esperanto-urbo.de

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN, ABENDE

(Grundsätzlich in deutscher Sprache, mit Gedankenaustausch und Diskussion)
In der Stadtbücherei Herzberg (Am Spritzenhaus) oder ICH, Grubenhagenstr. 6
Gebührenfrei - ein Service auch ohne Mitgliedschaft

2014

Nr.	Datum	Uhr	Themen	Ort
12.	08.07. Di	19:00	Ewa KUKIELKA: Polen - Kultur, Literatur, Regionen & Sprache	Stadtbücherei
13.	26.07. Sa	19:00	Zsófia KÖRÖDY & Peter ZILVAR: Interkultureller Dialog - was ist das?	ICH
14.	31.07. Do	19:00	Polyglott - was heißt das? Welche Sprachen spricht man in Herzberg am Harz?	Stadtbücherei
15.	07.08. Do	19:00	Städtepartnerschaft Herzberg & Góra/PL	Haus Diana / Sieber
16.	16.09. Di	19:00	Peter ZILVAR: Nationalpark Harz - Fauna und Flora	Stadtbücherei
17.	30.09. Di	19:00	Ileana SCHRÖDER: Dänemark - Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten	Stadtbücherei
18.	04.10. Sa	19:00	Dr. Rainer KURZ: Internationaler Filmabend	Schloss - Rittersaal
19.	24.10. Fr	19:00 – 01:00	Nacht in der Esperanto-Bibliothek Literatur u. Programm	ICH
20.	02.11. So	15:00	Esperanto und Wissenschaft	ICH
21.	07.11. Fr	19:00	Marika FRENSE: Martins-Traditionen in Europa	Stadtbücherei
22.	05.12. Fr	15:00	Weihnachtsbräuche, Geschenke in Europa, Kulinarisches	ICH
23.	13.12. Fr	19:00	Esperanto Book-Day	ICH
24.	30.12. Di	09:30 - 12:30 19:00 -22:00	Gesunde Ernährung & Bewegung	ICH



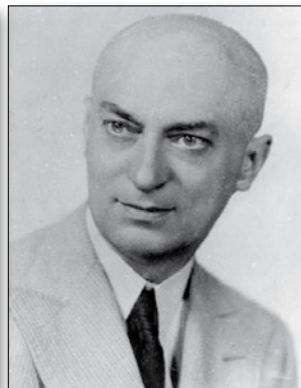
Okaze de la Internacia Muzeo-tago en la Welf-kastelo estis organizitaj specialaj ekspozicioj el la materialoj de hobi-kolektantoj. Nome de la Esperanto-Centro kontribuis al tiu speciala tago Peter Zilvar, kiu prezentis malnovajn, historiajn bildkartojn el Herzberg kaj el la Harz-montaro. Aldoniĝis Esperanto-bildkartoj, poŝtmarkoj kaj glumarkoj de Interkultura Centro Herzberg. La tuttaga ekspozicio kaj la informtablo kun Esperanto-informiloj kaj broŝuroj allogis multajn vizitantojn, kiuj tiel konatiĝis kun la internacia lingvo.

Hankel kaj Kalocsay

Hankel kaj Kalocsay: ĉu ili havas ion komunan krom la fakto, ke ambaŭ verkis poemojn? Kalocsay, la klasika poeto de nia lingvo! – sed kiu ekster Germanio memoras la iaman literaturan famon de sinjorino Hankel?

Marie Hankel (1844 – 1929) estis vidvino de universitata profesoro, loĝis en Dresdno, eklernis la lingvon en la jaro 1903. Baldaŭ ŝi komencis verki poezion kaj mallongajn prozaĵojn, kiuj aperis en la tiamaj revuoj. Jam en 1909 ŝi fariĝis „reĝino“ de la Internaciaj Floraj Ludoj kaj portis tiun honoron „iel instruistino“ (Kalocsay) fariĝante avertantino kontraŭ ne-Zamenhof-aj vortoj.

Ŝiaj poemoj – kiel artaĵo ne plu allogante nian hodiaŭan guston – prikantas la grandiozon de Esperanto. Ili havis la socian funkcion entuziasmigi la esperantistojn por sia lingvo kaj kongruas kun certa naiveco kaj senpretenda koncepto de poezio reganta en la tiama Esperanto-movado. Sed ni juĝu ne tro severe: Ni devas koncedi, ke antaŭ ŝi ekzistis preskaŭ nenio kaj ke ŝiaj poemoj estas plejparte antaŭ-Schulhof-aj kaj antaŭ-Privat-aj. En tiu konekso ili restas studendaj de literatur-historiistoj.



La klera Esperanto-parolanto memoros la „reĝinon“ sur la literatura kampo pro du kialoj: pro ŝia negativa reago al la poemo „Desperanto“ de Schulhof kaj pro la fakto, ke Kalocsay verkis pri ŝi la artikolon „Variantoj pri la temaro de Marie Hankel“ (Norda Prismo, 1958/4, p.213-217). En ĝi Kalocsay prezentis mallonge ŝian vivon, ŝian rolon en la tiamaj movado kaj kulturo kaj kelkajn poemojn ŝiajn, „tradukitajn“ de la Hankel-a lingvaĵo al tiu de Kalocsay. Per kelkaj ŝanĝoj kaj ŝanĝetoj la magiisto de la arta formo kapablis forigi la stumblantan versofluon de la originaloj kaj enblovi novan vivon en tiujn velkintajn florojn, tamen ne ŝanĝante la naiv-tonecon. Komparo inter la du versioj sugestas interesan rigardon al la kreiva procedo de la genio Kalocsay.

Mag. Herbert Mayer

Jen poemeto en la originala versio kaj poste en la „traduko“:

La verda stelo

*La bela verda stelo
Kviete brilas jen,
Ĝi estas alta celo,
Allogas nin . . . kien?*

*Steleto, kara mia,
Kion do volas vi?
La brila lumo via,
Kion alportas ĝi?*

*La stelo, bela, klara,
Mallaŭte diras ĝi:
Mi petas, mia kara,
La fratojn amu vi! (1906)*

La verda stelo

*Kviete, brile ridas
La bela verda stel',
Do kien ĝi nin gvidas,
Al kia alta cel'?*

*Steleto mia kara,
Kion do volas vi,
Per via lumo klara
Kion parolas vi?*

*La bela steloflamo
Alflustras nin kun flat':
Mi petas vin, frat':
Mi petas vin pri amo,
La fratojn amu, frat'! (1958)*

(La poemo el la jaro 1906 estas el: Hankel, Marie: Sableroj. Leipzig: Ferdinand Hirt & Söhne 1911.
Internacia Librotrezoro. Kajero 2/4.)

Migra ekspozicio atentigas pri Nobel-premiito: Jubileo de la 150-a naskiĝtago de Alfred Hermann Fried (1864-1921)

La 11-an de novembro 2014 estos la jubileo de la 150-a naskiĝtago de Alfred Hermann Fried, pacifisto, Nobel-premiito (1913) kaj esperantisto. Ekspozicio, iniciatita kaj realigita de prof. d-ro Walter Göhring, vive skizas per entute 16 bildtabuloj la biografion de la eminentulo.

Unu el tiuj multkoloraj tabuloj ilustras Esperanton kaj ĝian rolon en la kunteksto de la pacifisma movado kaj en la vivo de Fried. La realigo de tiu tabulo okazis komence de 2012 per kunlaboro inter la Germana Esperanto-Asocio kaj la Aŭstria Esperanto-Federacio: dum GEA ebligis la projekton per rapida, favora kaj la ĉefa financa subteno, AEF respondecis pri la koncepto de la tabulo, la kunlaboro kun grafikisto kaj transprenis proksimume kvaronon de la kostoj. La Esperanto-muzeo en Vieno kaj la arkivo de la Ligo de Nacioj en Ĝenevo disponigis la bildan materialon.

Dum la pasintaj jaroj la ekspozicio estis prezentita en pluraj eŭropaj urboj. Ekde februaro 2014 la Alfred-Hermann-Fried-ekspozicio troviĝas denove en Vieno, kie oni povas viziti ĝin en la distrikta muzeo de Brigittenau ĝis la 9-a de majo.

Urboj, kie la Fried-ekspozicio estis prezentita ĝis nun
(laŭ la informoj de prof. Walter Göhring):

2011:

Wien (Malnova Magistrata Domo)
Wien (Grandloĝio de Aŭstrio)
Wien (Ĉambro por Laboristoj kaj Dungitoj)

2012:

Wien (Parlamentejo)
Potsdam (Magistrata Domo)
Bayreuth

2013:

Nürnberg (Friedensinstitut); Braunschweig;
Hamburg; Berlin; Budapest; Bratislava; Luxemburg

2014:

Innsbruck;
Wien (Distriktmuzeo Brigittenau)

(B.T.)



Zamenhof/Esperanto-objektoj en Svislando

Zamenhof/Esperanto-objektoj (ZEOj) estas diversaj objektoj nomataj honore al L. L. Zamenhof aŭ Esperanto. Ili povas esti stratoj, placoj, monumentoj ktp. La Svisa Esperanto-societo nun publikigis en sia retejo dokumenton pri ĉiuj ZEO-j en Svislando kun adreso, mapo kaj bildoj:

(<http://www.svisa-esperanto-societo.ch/eo/zeoj.html>)

Kiel verki kaj uzi subtekstojn por filmoj

En la lastaj jaroj aperis en Esperanto subtekstoj por nacilingvaj filmoj. Plej ofte video kaj subtekstoj estas en apartaj dosieroj, do facile prilaboreblaj. Matthieu Desplantes, volontulo de E@I, klarigas en artikolo kiel tre simple kaj efike krei subtekstojn. La priskribo legeblas en *La Ondo de Esperanto*.

(www.nitobe.it, www.liberafolio.org)

SES: Ĉi-jare en du landoj

Somera Esperanto-Studado (SES), estas la plej granda regula instrua Esperanto-aranĝo. Tamen ĝis nun SES okazis nur en Slovakio, kaj tio ne estis oportuna por pluraj landoj. Unu el tiaj landoj estas Ruslando, ĉar vizaj, financaj, distancaj, tempaj kaj aliaj problemoj malhelpadas al rusianoj. Danke al kunlaboro de MASI kaj E@I ĉi-jare okazos du SESoj: Julie en Nitra (Slovakio) kaj aŭguste en Mendelejevo, rande de Moskvo. Pli da informoj legeblas ĉe

<http://sezonoj.ru/2014/03/ses-3/>

Esperanto-libroproduktado en 2013

Laŭ informoj de UEA en la pasinta jaro surmerkatiĝis 178 libroj kaj broŝuroj (je 25 pli multe ol

en 2012). La plej aktiva Esperanto-eldonejo denove estis MAS (Monda Asembleo Socia) de Vilhelmo Lutermano kun 13 volum(et)oj politikaj kaj sociaj, kiujn plejparte li mem tradukis. Detalaj tabeloj laŭtemaj, laŭeldonejaj, laŭlandaj, kaj klarigojn pri ili troveblas en la *La Ondo de Esperanto*. Superrigardo por 2013, publikigita en la februara kajero, legeblas ankaŭ en la novaĵ-retejo:

<http://sezonoj.ru/2014/02/libroj2013/>

Risko – Interrete ludi en Esperanto

Lerni pri la Esperanto-movado, kulturo kaj lingvo pere de interreto eblas per la ludo Risko. Oni povas kolekti poentojn kaj esti la plej bona inter la ludantoj, aŭ simple ĝui la ludon kaj kleriĝi. Por partopreni la ludon oni vizitu la retpaĝon <http://edukado.net/ludoj/risko>. Februare ekzistis jam mil demandoj en la ludo. La kolektado de la demandoj ne haltos, sed daŭros kaj per enmeto de novaj demandoj, kaj per kompletigo de la ĝisnunaj. Februare la ludo havis pli ol 530 registritajn ludantojn en 57 landoj.

125-a sendo de la kampanjo "Esperanto en la bibliotekojn"

Februare estis efektivigita la 125-a sendo de la kampanjo "Esperanto en la bibliotekojn", aŭspiciata de Kultura Kooperativo de Esperantistoj en Rio-de-Ĵaneiro, Brazilo. Ĉi-foje la elektita biblioteko estis "Biblioteca Pública Municipal Cid de Almeida Carvalho", en la urbo Petrolina (PE), al kiu oni sendis i.a. librojn de Claude Piron, Aloísio Sartorato, L. L. Zamenhof kaj muzikajn KD-ojn. Ekde la komenco de la kampanjo en julio 2001 estis senditaj pli ol 1.200

libroj en aŭ pri Esperanto al 113 Brazilaj kaj 12 alilandaj bibliotekoj danke al la malavaro de deko da brazilaj esperantistoj, kiuj libervole kontribuis al la fonduso tiucele kreita.

(Karlo Alberto, Rio-de-Ĵaneiro, Brazilo)

Astronomia retejo Heavens-Above.com nun ankaŭ en Esperanto

Februare ekfunkciis esperanta fasado de la populara astronomia retejo *Heavens-Above.com*. La aŭtoro de la esperanta traduko estas la ukrainia esperantisto kaj amatora astronomo Pavel Moĵajev, kiu uzas la paĝaron precipe por trovi la situon de artefaritaj satelitoj. En intervjuo kun Libera Folio li rakontas, kial li entreprenis la taskon, kaj por kio la esperanta versio povas utili. La artikolo estas legebla ĉe:

www.liberafolio.org/2014/la-universo-nun-alireblas-en-esperanto

Nekomplika tajpado en Esperanto

En la marta kajero de *La Ondo de Esperanto* aperis artikolo "Ĝuste tajpi en Esperanto" de Matthieu Desplantes, volontulo de la grupo Edukado@Interreto (E@I). Ĉi tiu superrigardo de la ekzistantaj manieroj tajpi la esperantajn literojn en diversaj komputilaj operaciumoj estas utila ne nur por komencantaj, sed ankaŭ por spertaj esperantistoj:

<http://sezonoj.ru/2014/03/233tajpi/>

Unua Esperanto-ĉiĉerono en Israelo

Post 2-jara kurso, ekzamenoj kaj speciala peto al la Ministerio pri turismo venis la atendata rezulto. En la Israela Ministerio de Turismo

okazis ceremonieto por marki la disdonon de la 1-a licenco de ekskurs-gvidanto (ĉiĉerono) en Esperanto. Tion ebligis pli frua decido de la departemento pri ĉiĉeronoj, aldoni Esperanton kiel unu el la lingvoj rekonitaj de la Ministerio. Por pravigi tiun peton Amri Wandel prezentis datumojn pri Esperanto-turismo al Israelo en antaŭaj jaroj: ĉ. 1000 por la UK en 2000, ĉ. 200 pasintjare kaj pluraj ĉiujare okaze de la Israelaj Kongresoj kaj private. Partoprenis en la evento la vicdirektorino Ahuva Zaken, kiu siatempe helpis per la vizoj por la IJK. Ŝi promesis ankaŭ estonte kunlabori por faciligo de akiro de israelaj vizoj por esperantistoj el viz-bezonantaj landoj kaj por produktado de turisma materialo en Esperanto.

(Amri Wandel)

UEA-membrostatistiko 2013

En la aprila numero de la revuo *Esperanto* aperis la oficiala statistiko pri la membraro de UEA en 2013. Estis entute 4903 individuaj membroj, t.e. 143 malpli ol en 2012. La falon ĉefe kaŭzis tio, ke Fondaĵo Canuto povis pagi kotizon por 127 membroj malpli ol en 2012. Plej multe da individuaj membroj estis en Germanio (474) kaj Francio (469). Aliaj pintaj landoj pasintjare estis Brazilo (377), Japanio (354), Usono (267), Nederlando (210), Italio (166), Britio (124), Svedio (125) kaj Ĉinio (129). Praktike la sama restis la nombro de aligitaj membroj, t.e. tiuj membroj de la landaj asocioj, kiuj ne estas samtempe individuaj membroj de UEA. Ili nombris 10.019. La tuta UEA-membraro, kiu konsistas el la individuaj kaj aligitaj membroj kune, estis 14.922. Malpli ol 30-jaraj estis 330 individuaj membroj, kiuj do samtempe estis individuaj membroj de TEJO. Krome estis

1.660 junaj aligitaj membroj. La junulara sekcio de UEA do havis sume 1.990 membrojn. La Estraro de UEA celas firme meti finon al la malkresko, kaj jam povas ĝoji pri bona komenco, ĉar verŝajne la fina nombro ĉi-jare denove superos 5.000. Membro-aligilo de UEA/TEJO troviĝas sur la retpaĝaro

<http://db.uea.org/alighoj/alighilo.php>

Lerni la rusan per Esperanto

Februare startis distanca prope-deŭtika kurso pri la rusa lingvo surbaze de Esperanto. Ĝin gvidas Irina Gonĉarova, konsultante la magistran diploman laboron de sia filino Svetlana Gonĉarova: "Propedeŭtika rolo de Esperanto en la instruado de la rusa lingvo". La kurso enhavas 16 lecionojn (retseminarioj) kaj daŭros du monatojn. La unua leciono daŭris pli ol du horojn, kaj, laŭ la impresoj de la kursanoj, pasis sukcese.

(La Balta Ondo:

<http://sezonoj.ru/2014/02/rusa>)

ISAE senpage disponigas interrete pli ol 60 jarkolektojn de sia revuo

Internacia Scienca Asocio Esperantista (ISAE, fondita en 1906) antaŭ nelonge havebligis ampleksan arkivon de sia periodaĵo *Scienca Revuo*. Ekde nun haveblas senpage en la Interreto pli ol 60 jaroj de arkivaĵoj, t.e. ĉirkaŭ 2.000 artikoloj, kiuj aperis dum la jaroj 1949-2014. Aperintaj artikoloj estis skanitaj kadre de kunlaboro inter ISAE kaj la Interkultura Centro Herzberg (ICH, <http://ic-herzberg.de>). Ili haveblas en PDF-formo laŭ la permesilo CC BY-ND. Serĉilo en la retejo ebligas trovi artikolon laŭ ekzemple verkanto de la artikolo aŭ titolo. Eldonita de ISAE, *Scienca*

Revuo estas grava kaj tradicia periodaĵo priscienca en Esperanto. Ĝi publikigas sciencajn artikolojn, kovrantajn ĉiajn fakojn kaj flanke de la scienca enhavo ankaŭ enhavas sekcion pri terminologio, pri scienco kaj socio kaj pri la rilato inter sciencoj. *Scienca Revuo* aperas ekde 1949, kaj estas daŭrigo de la revuo fondita en 1904 kiel *Internacia Scienca Revuo*. La arkivo atingeblas per la sekva ligilo:

<https://scienca-revuo.info/issue/archive>

Bonan Apetiton

– Nova projekto de E@I

Temas pri retejo por vegetaraj kaj veganaj receptoj en Esperanto. Eblas pliriĉigi la enhavon, aldonante ŝatatajn receptojn, kaj provi tiujn de aliaj uzantoj. Tre verŝajnan potencialon ĝi havas pro tio, ke Esperanto-parolantoj devenas de diversaj landoj, kaj tiel povas aldoni receptojn el multaj landoj kaj regionoj. Pluraj kernaj membroj de E@I estas vegetaranoj, aŭ inklinas al senperforta vivstilo, pro tio estis decidite, ke la retejo estos dediĉita al senviandaj receptoj. Tio certe ĝojigos vegetaranojn kaj veganojn, kiuj estas aparte nombraj en Esperantujo. Eblas ilustrila recepton kaj ĉiun paŝon de la preparado per fotoj. Aliaj uzantoj povas komenti la receptojn kaj voĉdoni por ili. Eblas ankaŭ esplori la receptojn laŭ diversaj kriterioj: ingrediencoj, devenlando kaj kategorioj. Aparte utila estas integrita konvertilo por konverti mason kaj volumenon de diversaj ingrediencoj, ankaŭ tre utila por homoj, kiuj kutimas uzi la usonan mezursistemon. Planataj estas pluaj funkcioj, interalie sistemo por proponi artikolojn pri kuirado kaj nutrado. Atingebla ĝi estas je la adreso:

<http://apetito.ikso.net>.
(<http://sezonoj.ru/2014/05/235ei/>)

Unter Freunden im Kibbuz Esperanto in einem neuen Buch von Amos Oz

2012 erschien in Jerusalem im Verlag Keter das Buch „Unter Freunden“ (hebräisch „Bejn chaverim“) von Amos Oz (geboren 1939 als Amos Klausner in Jerusalem).

Die Werke dieses bedeutenden israelischen Autors wurden bisher in 36 Sprachen übersetzt. Das genannte Buch erschien 2013 in deutscher Übertragung (Berlin: Suhrkamp, 215 S.).

Es enthält Erzählungen, die in einem israelischen Kibbuz von Liebe und Verlangen, Verlust, Einsamkeit, Freundschaft und Tod handeln. In der Erzählung „Esperanto“ (S. 185-216) lernen wir einen der Kibbuz-Bewohner näher kennen, den Schuster Martin van Bergh. Martin ist schwer lungenkrank und wird von seiner Nachbarin Osnat liebevoll gepflegt. Er ist Esperantist (und natürlich [?] auch Vegetarier, jedoch starker Raucher). Er hatte die Sprache vor dem Zweiten Weltkrieg in Rotterdam unterrichtet. In seinem einfach möblierten Zimmer, so lesen wir, hängt an der Wand „ein Bild von Ludwig Lazarus Zamenhof, dem Erfinder des Esperanto, der Sprache, die eines Tages alle Erdenbürger auf allen fünf Kontinenten sprechen



würden, um die Trennwände zwischen allen Menschen und Völkern niederzureißen, so wie es vor dem Fluch des Turmbaus zu Babel gewesen war“ (192). Trotz seiner Krankheit wirbt Martin für einen Esperanto-Kurs, den er halten will. Sein Mitbewohner Mosche Jaschar notiert die Erklärungen Martins zu Beginn des ersten Kursabends in sein Notizheft, „es seien die unklaren Wörter, die überall die Beziehungen zwischen den Menschen vergiften, und klare, eindeutige und wohlklingende Wörter könnten diese Beziehungen heilen, unter der Bedingung, dass es eine allen gemeinsame Sprache mit solchen richtigen Wörtern gäbe“ (209). Es gibt nur einen Kursabend. Martin stirbt. An seinem Grab steht Osnat. „Auf einmal empfand sie den Wunsch, ein paar ruhige Worte auf Esperanto zu sagen, aber sie hatte ja noch nichts lernen können und wusste auch nicht, was sie sagen sollte“ (216). Das sind die letzten Zeilen des gesamten Buches.

Eine anrührende Geschichte, in der Amos Oz ohne jede Ironie über das Ideal und die Gedankenwelt des Niederländers schreibt. Vielleicht hatte er einen Menschen wie Martin kennen gelernt?

Detlev Blanke

Roy McCoy nova komisiito pri Pasporta Servo

En sia aprila kunsido en Norda Italio, la Estraro de TEJO nomumis Roy McCoy kiel Komisiiton pri Pasporta Servo. McCoy emeritiĝis pasintdecembre kiel longtempa redaktoro de la Jarlibro kaj prespretigisto de aliaj eldonaĵoj en la Centra Oficejo de UEA. Li pretigis por presado interalie la lastajn du adresarojn de Pasporta Servo. McCoy kredas, ke papera eldono de la adresaro povos esti preta por presado ĝis la fino de junio. Ankaŭ plena refunkciigo de la reta Pasporta Servo estas antaŭvidata relative baldaŭ. Volontulo en Usono estas nun laboranta pri la

ĝisdatigo de ĝia sistema softvaro. Alia volontulo estas serĉata por la kreado de mapoj, dum la landaj PS-organizantoj estos enplektitaj en la pridatenaj laboroj.

(GK de UEA n-ro 542)

La 1-a Irana Esperanto-Kongreso

La kongreso okazis en Tehrano de la 24a de marto 2014 ĝis la 26a de marto kun pli ol 100 partoprenantoj el 6 landoj de la mondo (Aŭstralio, Francio, Japanio, Koreio, Pollando kaj Irano) kaj 7 provincoj de Irano. La artaj programeroj de la inaŭgura tago inkludis 5 komediajn teatraĵetojn pri diversaj aspektoj kaj servoj de Esperanto (kiel ĝia facileco

kaj la Pasporta Servo) kaj ludadon/kantadon de Iranaj tradiciaj muzikaĵoj. Okazis ankaŭ interkona vespero, lumbildmontrado pri Francio rilate al la UK en 2015 kaj prelegoj. En unu estis pritraktitaj la demandoj kion Irano povas doni al la mondo per Esperanto – ĉefe pacemajn/pacamajn kaj tolerigajn instruojn de la irana mistikismo, tre bezonatajn por la hodiaŭa materiema kaj militema mondo, kaj kion Irano volas akiri de la mondo pere de Esperanto, t.e. ĉefe alilandajn artaĵojn kaj novajn sciencojn kaj teknologiojn. (Ahmad Mamdoohi)

Kolektis kaj prilaboris
Uwe Stecher

Esperanto-Buchversand bei der 1. Buchmesse Rheinland-Pfalz dabei

Es war eine gelungene Premiere: bei der ersten Buchmesse Rheinland-Pfalz konnte der Esperanto-Buchversand sein ausgewähltes Angebot an Büchern präsentieren und über die Internationale Sprache Esperanto informieren.

Es präsentierten sich viele, meist kleinere Verlage sowie branchennahe Institutionen wie die Gutenberg-Gesellschaft und auch Zulieferer. Auf der zentralen Bühne wurde ständig ein spannendes Programm mit interessanten Gästen geboten. So gab der bekannte Fernsehkoch Johann Lafer kleine Kochgeheimnisse preis, der Arzt und Autor Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer berichtete über seine Erfahrungen mit ganzheitlicher Medizin. Im Halbstundentakt wurden auf zwei weiteren Bühnen Lesungen und Diskussionsrunden zu einer bunten Themenpalette geboten - und mitten drin der Esperanto-Buchversand. Dies war sogar der Allgemeinen Zeitung Mainz eine kleine aber feine Erwähnung wert. So hat sicher auch die politische Prominenz, die mit Oberbürgermeister, Dezernenten und Ministerin gut vertreten war, nochmals lesen können, was sie Tags zuvor gesehen hatten.

Die attraktive Präsentation von Büchern führte zu vielen intensiven Gesprächen über Esperanto. Etliche Besucher kannten, manche konnten sogar die Sprache, die meisten waren erstaunt über die Leichtigkeit der Grammatik und über die reichhaltige Lite-

ratur. „Esperanto ist ja wirklich eine sinnvolle Sache“, diesen Satz konnte man oft hören. Alle darauf angesprochenen, zeigten Unverständnis, dass Esperanto nicht beim Schülerwettbewerb Fremdsprachen zugelassen ist.

Natürlich gab es auch Vorbehalte oder Skepsis, aber insgesamt war die Aufgeschlossenheit dieses Publikums gegenüber Esperanto erstaunlich groß. Dies zeigt, wie wichtig es ist, aktiv auf die Öffentlichkeit zuzugehen, sei es an Informationsständen, durch Pressemitteilungen oder Veranstaltungen, die Außenwirkung entfalten, nach dem alten Motto „Wir müssen viel mehr deutsch reden, wenn wir Esperanto verbreiten wollen!“

Dr. Wolfgang Schwanzer

Esperanto-Buchversand

www.esperanto-buchversand.de



**La helpantino
Shahnaz Vakili**

Welt der Bücher und Zeitschriften – Esperanto und andere Plansprachen Aktuelles, Wissens- und Bedenkenswertes aus der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen

Folge 15: Rückschau auf das Vorjahr? Ausblick auf künftige Aktivitäten!

Eine Rückschau auf das vorherige Heft kann ich mir nicht verkneifen, und zwar in dreierlei Hinsicht. Jedoch vorab: das ist nicht als Kritik an der Redaktion gemeint, sondern als Anstoß zum Nachdenken und um weitere Lesermeinungen/-Vorschläge zu evozieren!

(1) Sebastian Kirf informierte, weshalb die (vielleicht von manchen schon erwarteten) Jahresberichte diesmal nicht in unserer Verbandszeitschrift zu lesen waren. Ich persönlich finde es schade, wenn man „nur“ auf die Netzseiten verweist, weil diese eben (noch) nicht von jedem wahrgenommen werden; und eigentlich sollte „Esperanto aktuell“ solche Informationen jedem Mitglied frei Haus in gedruckter Form anbieten, oder bin ich da zu konservativ eingestellt? Andererseits ist es sehr erfreulich, wenn aufgrund der vielen Aktivitäten in der deutschen Bewegung dafür kein Platz mehr blieb. Was meinen denn die anderen Leser dazu?

(2) Auch der Geschäftsbericht unserer Bibliothek war nicht im Heft 2 zu finden. Komplett zu lesen ist er auf <http://t1p.de/geb2013> (führt zu <http://esperanto-aalen.de/biblioteko/raportoj/2013.pdf>); kurz und knapp hier das Wichtigste: Wir betreiben 2 getrennte Kataloge. Die Zahl der Monografien wuchs um 536 auf 24.106, die der Periodika um 19 auf 2.478 Titel; 801 Zugänge erweiterten unser Zugangsbuch auf 37.273 Einträge. Durch viele Erbschaften wuchs die Zahl kompletter Zeitschriftenjahrgänge um 397 Bände auf 11.229. So liegt nun der Gesamtbestand der Sammlung bei 48.502 bibliografischen Einheiten. Unsere 2.711 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden entsprechen 1,6 Planstellen und ersparten der öffentlichen Hand einen fiktiven Gesamtaufwand von 150.134 €.

(3) Mein Artikel über Otto Dix wurde in etwas veränderter Form abgedruckt (auch dies ist keine Kritik an der Redaktion – Anpassen und Kürzen halte ich für deren gutes



Recht und Aufgabe). Doch dabei entfielen leider die in den Fußnoten enthaltenen Anmerkungen sowie die Transkription der abgebildeten Feldpostkarten. Das alles und noch mehr bietet unsere Netzseite <http://esperanto-aalen.de/biblioteko/artikoloj/OttoDix.htm> (als Kurzaufruf <http://t1p.de/dix2014>). Wen allgemein das Thema Weltkrieg interessiert, der gehe auf www.europeana1914-1918.eu/de; auch SAT wird wohl eine Broschüre dazu veröffentlichen.

Aalen hat gefeiert, aber: was sind schon 25 Jahre?

Sprachen wachsen und entwickeln sich langsam. Es gehen schon einige Jährchen ins Land, bis eine Sprache so richtig erwachsen wird. Wenn wir Esperantofreunde stolz betonen, unsere Sprache werde bald 130 Jahre alt, möchten wir sie nicht als jung oder jugendlich eingestuft wissen. Esperanto ist als Sprache aber noch jung, was sie aber keineswegs als unreif abqualifiziert – auch unter Menschen stößt man immer wieder auf Wunderkinder, warum dann nicht bei Sprachen? Das ist außergewöhnlich, aber nicht unmöglich.

Dennoch kann uns ein kurzer Blick zurück aufzeigen, dass auch die paar Jährchen etwas bewirkten, und dass ehrenamtliche Arbeit eine ganze Stange Geld ersparen kann, wenn sie zuverlässig und kontinuierlich erfolgt. Unser Geschäftsführer Karl Heinz Schaeffer erstellt seit langer Zeit Jahresberichte (in immer ausführlicherer Form), da wir ja als Empfänger öffentlicher Gelder auch dieser Seite gegenüber Rechenschaft schuldig sind. Nicht alle alten Berichte sind noch verfügbar, es gibt leider Lücken vor 1993 und in 1998. Doch auch die noch vorliegenden Daten aus 20 Jahren können beeindrucken:

In den 21 Jahren, deren Daten noch vorliegen, haben wir mehr als 48.000 Arbeitsstunden geleistet. Damit ersparten wir der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, Personalkosten in Höhe von stolzen 2,4 Millionen Euro. Ausführlich berichte ich davon auf unserer Netzseite <http://t1p.de/geb25jaroj>. Wir schauen also zuversichtlich in die Zukunft – „Ek al la venontaj 25 jaroj!“

Utho Maier

Sukcesa Pekina Esperanto-Filmfestivalo

Dimanĉe antaŭtagmeze, la 30an de marto, en la ĉambro 505 de la domo de Pekina Federacio de Soci-sciencaj Societoj, okazis Pekina Esperanto-Filmfestivalo, organizita kune de Germana Esperanto-Asocio, Pekina Esperanto-Asocio kaj Pekina NGO-Asocio por Internacia Interŝanĝo.

La Pekinan Esperanto-Filmfestivalon ĉeestis kvindek da personoj, inkluzive de deko de ne-esperantistoj. Komence la prezidanto de Pekina Esperanto-Asocio Nan Youli donis salutmesaĝon en Esperanto, interpretitan de samideano Liu Junfang al la ĉina.

Rainer Kurz (sur la foto) prelegis pri konkurso de mallongaj filmoj por la 125a datreveno de la naskiĝo de Esperanto en 2012. Interpretita de samideanino Zhang Ping (Ĝoja), Rainer Kurz konigis Esperante la kialon, la kunlaborantojn, la projektproblemon, la financon, varbadon de la filmoj, la juĝon, la premian ceremonion en Berlino, distribuadon interretan, produktadon de DVD-diskoj kaj sekvajn planojn.

Post prelego pri la konkurso de mallongaj filmoj por 125-jariĝo de la naskiĝo de Esperanto, Rainer Kurz rakontis pri la Kanbera Esperanto-Filmfestivalo, kiu okazis dum la Aŭstralia Esperanto-Somerkursaro kaj la kongreso januare 2014. Kiel la fondinto kaj gvidanto de la festivalo Rainer Kurz aparte aranĝis voĉdonadon, por elekti la plej ŝatatan filmon de la ĉeestantoj, dume

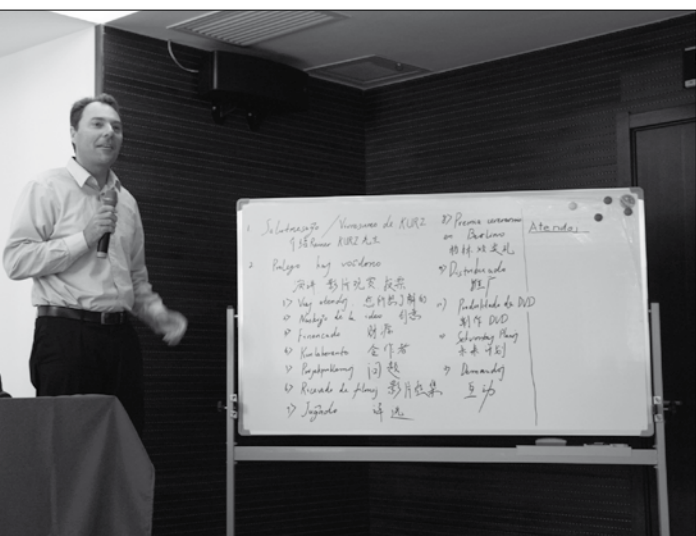
la filmo „Esperanto muzikigas vian vivon“ gajnis la premion. Aŭstralia Esperanto-Asocio donis al ĝi atestilon kaj simblon monpremion de 50 aŭstraliaj dolaroj. Estas interese, ke dum la Pekina Esperanto-Filmfestivalo Rainer Kurz persone donis la atestilon kaj simblon monpremion al Ding Xiaosong, la reĝisoro de la filmo „Esperanto muzikigas vian vivon“.

Same kiel en la Kanbera Esperanto-Filmfestivalo, en la Pekina Esperanto-Filmfestivalo la ĉeestantoj ricevis voĉdonilojn, antaŭ ol rigardi la filmojn, por elekti la plej ŝatatajn el la mallongaj filmoj: *La fina venk'*, *Esperanto geedzigas*, *La lingvo, kiu ligas* kaj *Similitudes*. Estis preterlasitaj la efektivaj gajnintoj pro la filmoj *Pasporta Servo!*, *Ideevolution*, *Ĉu vi imagas?* kaj *Esperanto muzikigas vian vivon*, por ke aliaj filmkreatoj havu pli bonan ŝancon. Rezulte la filmo *Esperanto geedzigas*, farita de la brazilano Fabio Monteiro, gajnis la unuan premion de la rigardantoj, la atestilon kaj premion de la Pekina Esperanto-Asocio.

Fine Nan Youli, prezidanto de Pekina Esperanto-Asocio, donis donacon al Rainer Kurz, por danki lian kontribuon. Ĉiuj partoprenantoj ricevis senpagajn DVD-diskojn, por povi vidi ankaŭ la nemontritajn filmojn, kaj por povi montri la filmojn al siaj amikoj. Dankon al Germana Esperanto-Asocio kaj al la Rainer Kurz-Fondaĵo, kiu financis la produktadon de la DVD-diskoj.

Laŭ la ĉeestantoj la filmfestivalo estis tre sukcesa kaj originala. Ili esperas, ke ankaŭ estonte okazos simila interesa kaj utila evento.

Zhang Ping (Ĝoja)



Printempa Semajno Internacia 2014

En ĉi-tiu jaro la 30a „Printempa Semajno Internacia“ (PSI), okazis de la 14a ĝis la 21a de aprilo en la junulargastejo de Xanten, jam konata al multaj esperantistoj pro diversaj jarfinaj aranĝoj de pasintaj jaroj. Denove estis vere internacia etoso pro pli ol 100 personoj el pluraj eŭropaj landoj kaj el Kanado.

La romian historion de la urbo oni ekkonis en la arkeologia parko, en kiu videblas restaĵoj kaj rekonstruaĵoj el tiu epoko. Dum ekskursoj oni per bicikloj vizitis la najbaran urbon Wesel, kaj per buso la plej malnovan urbon de Nederlando: Nijmegen. Tie la ekskursantoj profitis de ĉiĉeronado fare de sinjoro Piet Buijnsters, estro de la loka Esperanto-grupo. Por infanoj okazis aparta ekskurso al la Kriemhild-ventmuelejo, kie ili mem „laboris“ kiel muelistoj kaj bakistoj de bongustaj panopecoj.

Pli sportema oni estis en Zumba-danckurso kaj dum tabloteniso-konkurso.

Kompreneble ne mankis diversnivelaj Esperanto-lingvokursoj por infanoj kaj plenkreskuloj.

Dum la vespera programo oni i. a. ĝuis amuzan pupteatraĵon de Christoph Frank (sur la bildo) kaj kantigan koncerton de Kajto.

La venonta PSI okazos de la 3a ĝis la 10a aprilo 2014 en Winterberg. Informojn kaj aliĝilon oni trovas ĉe <http://psi.esperanto.de/2015>.

Petra Dückershoff



Einladung zum REVELO-Tag und zur Landesver- sammlung des Rheinisch-Westfä- lischen Esperanto- Verbandes

Alle Mitglieder des Rheinisch-Westfälischen Esperanto-Verbandes sind herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen. Sie findet während des REVELO-Tages am Samstag, 06.09.2014 ab 11:00 Uhr in der Volkshochschule Bielefeld, Ravensberger Park 1, Raum 117 statt.

Informationen zum Programm des REVELO-Tages sowie eine genaue Wegbeschreibung schicke ich gerne per Briefpost oder E-Mail. Es ist ein gemeinsames Mittagessen geplant, für das ich um Anmeldung bis zum 15.08.2014 bitte.



Vorgesehene Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung. Wahl des Sitzungsleiters. Wahl des Protokollanten. Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit.

TOP 2: Feststellen der Tagesordnung.

TOP 3: Bericht des Vorstands. Bericht des Schatzmeisters.

TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer. Entlastung des Vorstandes.

TOP 5: Neuwahlen des Vorstands und zweier Rechnungsprüfer.

TOP 6: Sonstige Aktivitäten und Anträge, soweit bis zur Sitzung eingereicht

TOP 7: Verschiedenes

In Ergänzung zur Tagesordnung können schriftliche Anträge sowie Bekanntmachungen an die Vorsitzende gerichtet werden.

Petra Dückerhoff,
Auf der Panne 74 a, 44805 Bochum
petra.dueckershoff@esperanto.de

Esperanto-Informationsblätter mit vielseitigen Angeboten anfordern:

Der Deutsche Esperanto-Bund - Filiale für Weiterbildung und Kultur, Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg am Harz
***esperanto-zentrum@web.de* bietet einen vielseitigen Service für D.E.B.-Mitglieder, fast ganzjährig, an.**

Fordern Sie die aktuellen Informationsblätter an:

- 1) Esperanto-Weiterbildung (Seminare für 2014 und 2015), egal ob Sie einmalig mitmachen möchten oder sogar an Ausbildungsgängen bis hin zum Esperanto-Fachmann/D.E.B., Esperanto-Lehrer(in)/D.E.B., usw. teilnehmen möchten.
- 2) Vielseitige Esperanto-Veranstaltungen und Kulturangebote in und per Esperanto im Jahr 2014
- 3) Interkulturelle Themen (Interkulturaj temoj) über diverse Probleme.

Bielefeld,

**iam konata kiel urbo, kiu ne ekzistas,
festas ĉi-jare sian 800-an datrevenon
de la fondiĝo:**



Ni kaptas tiun-ĉi okazon invitante vin al la REVELO-tago 2014 en nian belegan urbon.

La renkonto okazos sabaton la 6-an de septembro 2014 en la Volkshochschule Bielefeld (popolaltlernejo), ĉambro 117, Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld.

Ĝi komenciĝos ekde la 10-a horo matene.

Je la 11-a sekvos la membrokunveno de REVELO kaj poste komuna tagmanĝo.

Laŭ la vetero, aŭ ni poste promenos tra la urbo, aŭ vizitos la Historian Muzeon.

Bonvolu anonci, ĉu vi partoprenos, kaj ĉu vi volas tagmanĝi en la restoracio, skribe aŭ telefone al petra.dueckershoff@esperanto.de, 0151-14438074.

Ni esperas pasigi ege agrablan tagon kun multaj samideanoj.

Amike salutas vin la

Esperanto-Amikoj Bielefeld



Kalendaro

Junio 2014

20-27: 24-a Internacia Kongreso de

Esperanto en Bydgoszcz, Pollando. Kursoj de Esperanto kun ekzamenoj B1 kaj B2, ekskursoj al Biskupin, Toruń, Gdansk, Varsovio. Inf.: Esperantotur, str. M. Skłodowskiej-Curie 10, PL-85-094 Bydgoszcz, Pollando. Rete: info@esperanto.bydgoszcz.eu.

21 - 28: Esperanto kaj marŝado en

Chamonix, Francio. Mens- kaj korpekzercoj: lernado de Esperanto kaj marŝado, biciklado en la belega valo de Chamonix. Inf.: UAICL, 4 Allee du Coteau, FR-69539 Brignais, Francio. Rete: pascale.voldoire@lvman.net

24: Deutsch-tschechisches Grenztreffen / landlima renkontiĝo (LiRe)

und Wanderung zum Prebischtur, Treffpunkt 11:00 Uhr am Bahnhof Schöna/Sächsische Schweiz, danach mit der Fähre nach Hřensko, info: HajoGunkel@t-online.de

29 jun - 06 jul: 4-a Turisma semajno

en kastelo Greziljono, Baugé, Francio. Tuttagaj ekskursoj al reĝaj kasteloj ĉe rivero Luaro kaj rezidejoj de renesancaj artistoj, gvidataj de Catherine Kremer, profesia ĉiĉeronino en Esperanto, laŭ ĉi tiu programo. Esperanto-kurso, kantado kaj dancado kun Jean-Luc Kristos. Inf.: Château de Grésillon, Saint Martin d'Arce, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org. Tel.: +33 2 41 89 10 34 (respondilo).

Julio 2014

06-12: 10-a kongreso de Eŭropa

Esperanto-Unio en Rijeka, Kroatio. La 10-a kongreso de EEU estas regula aranĝo, kiu okazas ĉiun duan jaron kun partoprenantoj el EU. Inf.: Eŭropa Esperanto-Unio, LKK, rete: eeu@europa.eu

07-13: Elfride en Lövberget, Dala-Floda, Svedio. Restado en tradicia arbara paŝtejo, dormo sur budaj plankoj, sabate popolmuzika festo. Inf. Martin Strid, Platingatan 11, SE-784 73, Svedio. Rete: martin.strid@gmail.com

07 - 13: 4-a IJL - Internacia Junulara

Lingvotendaro en Jászberény, Hungario. Jam 4-an fojon estos organizata tiu lingvotendaro ekster la urbo Jászberény en mirinda, verda medio. Antaŭtagmeze lernado, posttagmeze kaj vespere amuziĝoj. Inf.: Ferenc Harnyos, HU-5100 Jászberény, Apponyi tér 1, Hungario. Rete: harnyos@gmail.com aŭ hungario@gmail.com

11 - 13: 46-a Tutlanda Fervojista

Amika Esperanto-Renkontiĝo en Győr, Hungario. Tradicia renkontiĝo de hungaraj fervojistoj-esperantistoj kun partopreno de eksterlandaj kolegoj. Inf.: Jozefo Horváth, HU-9024 Győr, Ikva u. 20., Hungario. Rete: horjoz@digikabel.hu

12-20: 7-a SES, Somera Esperanto-

Studado. La 7-a renkontiĝo de lernantoj de 'lernu.net' (sed ne nur de ili) en Slovakio, en urbo Nitra. Antaŭtagmeze lernado, posttagmeze ekskursoj, prelegoj, manlaboroj, vespere amuzado. Inf.: petro@ikso.net

12 - 20: SEFT, Somera Esperanto

Familia/Feria Tendaro en Thomsdorf, Germanio. La lingvo de SEFT estas Esperanto. SEFT ne havas fiksitan programon. Nur okazas tio, kion la partoprenantoj mem aranĝas. Ni helpas unu la alian kaj ferias komune. Inf.: René Philipp, tlustulimu@web.de

13 - 19: 80-a Internacia Kongreso do

de Blindaj Esperantistoj (IKBE) en termalbanejo Harkány en regiono Baranya, Hungario. La kongresa temo: "Niaj kongresoj – plaĉa diverseco". Jubilee bunta programo kleriga, kultura, distra, turisma kaj profunde ripoziga. Inf.: Orbis Pictus de Višnja Branković, Via Parini 5, IT-34129 Trieste, Italio, tel. +385/995011912, rete: orbispictus@iol.it

13 - 20: Someraj kursoj en Lesjöfors,

Svedio. Instruado je niveloj komencantoj ĝis perfektigantoj; ankaŭ infanoj. Inf.: Esperanto-Gastigejo, Esperanto-Gården, Stiftelsevägen 1, SE-680 96 Lesjöfors, Svedio. Rete: egarden@esperanto.se.

13 - 26: Somera Esperanto-Tendaro

en Lančov, Ĉeĥio. Esperanto-aranĝo

kun la plej longa tradicio en Ĉeĥio, en alloga medio de la valbaraĵo Vranov en Suda Moravio. Ĉiutaga antaŭtagmeza laŭelekta instruado de lingvo (ĉiam ankaŭ Esperanto elekteblas). Posttagmeze banado, boatado, ludoj, konkursoj, ekskursoj. Mendeblas ankaŭ busekskurso al Vieno. Inf: set.lancov@seznam.cz

16 - 20: Internacia Medicina

Esperanto-Kongreso, 19-a IMEK en Budapeŝto. Inf.: Shinoda Kuracejo, rete: umea@interia.pl, tel: +48-12-6499874 Legu pli sur la p. 21.

19 - 25: Internacia Esperanto-

Konferenco (IEK 2014) en Braŝovo, Rumanio. Temo: La maro en literaturo kaj muziko. Inf.: Rodica Todor, Valea Cetății 22, bl. B24, sc. A, ap. 5, 500289-Brașov, Rumanio. Rete: rodica_todor@yahoo.com

19 jul - 03 aŭg: Somera Esperanto-

Progreso en Herzberg "La Esperanto-urbo", Germanio. 1. Lingvokursoj por komencantoj kaj progresantoj, 2. Dusemajna klerigmodulo: dum ses tagoj semajne: antaŭtagmeze instruhoroj, posttagmeze ekskursoj, vizitadoj kun gvidado, vespere filmoj, ludoj, muziko, babilado. Inf.: Grubenhagenstrato 6, DE-37412 Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo, Germanio. Tel. 00-49-(0)5521-5983. Rete: esperanto-zentrum@web.de

23 jul - 06 aŭg: 12-a SOMERE en

Dahlem-Baasem, Germanio. Ĝuu la someron en EsperantoLando! Feriado en la naturo, promenoj, ekskursoj, prelegoj, kursoj, diskutoj, lingvokursoj - kaj agrabla internacia etoso! Inf.: EsperantoLand, Lu Wunsch-Rolshoven, Wicelstr. 9, 2. Gartenhaus, DE-10551 Berlin, Germanio. Rete: lu.esperantoland@gmx.de

25 jul - 01 aŭg: 25-a Internacia

Junulara Semajno, IJS en Szigetmonostor-Horány, nur 10 km-ojn for de Budapeŝto. Pliaj informoj sur la hejmapaĝo. Inf.: Hungara Esperanto-Junularo, rete: steleto@gmail.com

26 jul - 02 aŭg: 99-a UK, Universala

Kongreso de Esperanto en Bonaero, Buenos Aires, Argentino. Inf: http://uea.org/kongresoj/uk_2014.html

27 jul - 08 aŭg: Somera Esperanto-Tendaro en Lančov, Ĉeĥio. Esperanto-aranĝo kun la plej longa tradicio en Ĉeĥio en alloga medio de la valbaraĵo Vranov en Suda Moravio. Ĉiutaga antaŭtagmeza laŭelekta instruado de lingvo (ĉiam ankaŭ Esperanto elekteblas). Posttagmeze banado, boatado, ludoj, konkursoj, ekskursoj. Mendeblas ankaŭ busekskurso al Vieno. Inf: set.lancov@seznam.cz

Aŭgusto 2014

01 - 09: Sennacieca semajno alternativa en kastelo Greziljono, Baugé, Francio. SAT-antaŭkongreso. Prelegserio pri korea natura kuracado kun Junĉjo, pri rusa pentroarto, surrealismo kaj kubismo kun Nina. Cseh-kurso kun Luz, paroliga kurso kaj teatraĵoj kun Nina, posttagmeza ekskurso al regionaj vidindaĵoj. Inf.: Château de Grésillon, Saint Martin d'Arce, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

01-10: 36-a Renkontiĝo de Esperanto-Familioj en Lesjöfors, Svedio. Por familioj kiuj uzas Esperanton hejme. Inf.: Sonja Petrović, rete: sonja@ikso.net

02-10: 47. Internacia Esperanto-Feriado en kuracurbo Szczawno Zdrój, ĉi-jara JES-ejo, Pollando. Heredanto de fama feriado en "Międzygórze", kun riĉa turisma programo kaj diversnivela lingvakupoj. Ebleco spekti filmojn de Roman Dobrzyński kaj aŭskulti liajn prelegojn. Belega montareta regiono, multe da verdaĵo donas eblecon bone ripozi kaj ĝui esperantan medion. Inf.: Silezia Esperanto Asocio, ul. Kościuszki 35 B, PL-50-011 Wrocław, Pollando. Rete: sea@europonto.org aŭ eo.wroclaw@gmail.com

04-10: SALO 9 - Somera Arbara Lernejo por ĝemelurbaj lernantoj en Herzberg am Harz / Sieber, Germanio. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr.6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de

08-10: Renkonto de ekstendaranoj de Somera Esperanto-Tendaro en Lančov, Ĉeĥio. Solena renkontiĝo de eksaj tendaranoj kaj amikoj de SET en Lančov. Inf: set.lancov@seznam.cz

08-12: Finsemajno kun JEFO en Monto Serein, Francio. Renkontiĝo en ŝaledo proksime de Monto Ventoux. 35 litoj. Inf.: Celine Bernard, 4, rue Saint Florent, FR-84100 Orange, Francio. Rete: cbernard@esperanto.org

09-16: 87a SAT-kongreso en Dinano, Francio. En mezepoka belega urbo, en turisma regiono Bretonio (okcidenta parto de Francio). Du tagoj por antaŭkongresi, tutsemajno por kongresi kaj postkongresi en la internacia semajno de Pluezeko. Pri infanoj oni zorgos en infanaranĝo Greziljono. Profitu viziti nian belegan regionon kaj ĝuu gastigadon ĉe la bretonaj esperantistoj. Temo de la kongreso "civitanoj loke konstruas ontecon". Inf.: Armor-Esperanto OKK Dinano, ĉe Odile Lemarchand, La Ricollais FR-22630 Evran, Francio. Rete: satdinan2014@gmail.com

09-17: 4-a Festa Semajno por infanoj, adoleskantoj, junuloj, familioj eĉ kun beboj kaj geavoj en kastelo Greziljono, Baugé, Francio. SAT-infankongreseto. Por infanoj: fari pupojn kaj manlaborojn kun Nicky, krei maskojn kaj grup-ludilojn kun Rolande, Esperanto-kursoj kun Jean-Luc kaj Luz, koncerto kaj folk-bala dancoprogramo kun Kapriol'. Inf.: Château de Grésillon, Saint Martin d'Arce, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

10-17: 24-a KISO en Marburg, Germanio en la Naturamika Kabano. Venu Esperantumi somerfine!!! Ĉion plej bonan al vi - kaj eble ĝis revido dum KISO. Rete: <http://home.foni.net/~gunter/KISO/>

16 - 23: 18-aj Pluezekaj Renkontiĝoj en Plouezec, Bretagne, Francio. Venu partopreni kun ni renkontiĝon en Bretonio. Kursoj, atelieroj, turismo ktp. Inf.: Jean-Claude Dubois, 5 hent toul broc'h, Plouezec FR-22470, Francio. Rete: marbordo22@yahoo.fr

16 - 23: La 20-a Ekumena Esperanto-Kongreso en Trento - Cadine, Italio. Ĝi samtempe estos la 67-a IKUE-Kongreso kaj la 64-a KELI-Kongreso. Temo de la EEK estos "Ĉu Kristo estas dividita?" (1Kor 1,13). Inf.: Giovanni Daminielli, Unione Esperantista Cattolica Italiana,

via Lombardia, 37, IT-20099 Sesto San Giovanni, Italio. Rete: ekongreso@gmail.com

16 - 23: FESTO 2014 en Pont-de-Barret, Francio. Festivalo pri muziko kaj kulturo, organizita de francaj junaj esperantistoj (JEFO). Dum la tagoj okazas muzikatelieroj, artistaj, sportaj, kulturaj, lingvistikaj kaj turismaj ekskursoj, dum noktoj vivo daŭras en diskoteko, drinkejo-trinkejo kaj gufujo. Inf.: Espéranto-Jeunes, 4bis, rue de la Cerisaie, FR-75004 Paris, Francio. Rete: info@esperanto-jeunes.org

23 - 30: 81-a Itala Kongreso de Esperanto - Suno kaj montoj - en Fai della Paganella, Trento. Ĉu vi jam enuis pri tro da suno kaj tro da maro en la italaj Esperanto-kongresoj de la antaŭaj jaroj? Pro tio ni pensis ĉi-jare oferti al vi sunon kaj montojn. Ne temas pri ordinaraĵoj sed pri montegoj, la Dolomitoj, en tute norda Italio. La kongreso okazos en pli tradicia periodo kaj ĝi pritraktos la temon "Esperanto kaj novaj teknologioj". Estos la kutima troigo pri labor-grupoj, prelegoj, kulturaj eventoj, koncertoj kaj similaj, sed vi ĉiam povos, nerimarkite, eliri kaj promeni tra la montoj. Inf.: info@esperanto.it

25 - 29: Biciklado en Basa Normandio en Caen, Francio. Biciklado en Basa Normandio (Caen, Bayeux, Honfleur, Cabourg) de 20 ĝis 70 kilometroj, okaze de tridekjariĝo de Herouville Esperanto. Inf.: Yves Nicolas, 14, place Laennec, FR-14000 Caen, Francio. Rete: ivnicolas@sfr.fr

Oktoebro 2014

17 - 19: 36a BAVELO-seminario en Haus Maria Lindenberg, Sankt Peter en Nigra Arbaro. La ĉefa temo: Francoj kaj germanoj retrorigardas al la epoko antaŭ 100 jaroj, kiam komenciĝis la Unua Mondmilito. Referantoj: Ed Borsboom, Bernhard Eichkorn, Edmond Ludwig kaj aliaj. Bela nigra-arbara pejzaĝo ĉirkaŭas la seminariejon. Rete: www.esperanto-bw.de/seminario-eo aŭ www.esperanto-bw.de/seminario-de

19-24: 4a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA) Detalajn informojn kaj aliĝilon vi trovas ĉe www.esperanto.de/ema

Medienecho

Ich bedanke mich herzlich für zugesandte Artikel und Hinweise. Bitte geben Sie bei Mitteilungen einen eindeutig identifizierbaren Absender und einen sinnvollen Betreff an. Dubios erscheinende Mails bleiben unberücksichtigt.

Für nicht im Netz zu findende Berichte sende ich - soweit möglich - Interessenten gerne Kopien zum persönlichen Gebrauch (nur per Netzpost) zu. Anfragen an „medienecho@esperanto.de“ - Bitte den jeweils genannten Betreff angeben.

Netzbeiträge, die nur über Angabe persönlicher Daten, per Paßwort, kostenpflichtig oder nach Anmeldung zu lesen sind, werden in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

Das umständliche Eintippen langer Adressen können Sie sich sparen. Unser Medienecho finden Sie jetzt tagesaktuell auf den Netz-Seiten des D.E.B. Dort gelangen Sie durch Anklicken der Links ganz einfach zu den entsprechenden Netzseiten:
<http://www.esperanto.de/medienecho>

14. Mai 2014

Esperanto-Welle | mediathek der medienanstalt mecklenburg-vorpommern

Über Sprachwissenschaft und die Entwicklung des Esperanto.

http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/11871-esperanto-welle.html

12. Mai 2014

taz.de

„Englisch überwuchert unser Leben“

Oft belächelt, kaum beachtet: die europäischen Kleinparteien. Die taz lässt sie zu Wort kommen. Dieses Mal: Die Esperanto-Partei.

<http://www.taz.de/NULL/138270/>

7. Mai 2014

gutefrage.net

Gute Frage: Warum ist Esperanto beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen ausgeschlossen?

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-ist->

esperanto-beim-bundeswettbewerb-fremdsprachen-ausgeschlossen#answers

6. Mai 2014

Der Westen

Das Warsteiner Ehepaar Nelken liebt und lebt Esperanto.

Otto Nelken und Ursula Teuteberg-Nelken leben für Esperanto; der pensionierte Lehrer gibt auch Unterricht in seinem Haus.

Bei der Gelegenheit gratuliere ich, sicher auch im Namen vieler Esperantofreunde, Otto zu seinem 80. Geburtstag.

<http://www.derwesten.de/staedte/warstein/warsteiner-ehepaar-nelken-liebt-und-lebt-esperanto-id9317007.html>

26. April 2014

Neues Wörterbuch Esperanto – Dänisch zum Herunterladen:

Nach vielen Jahren sorgfältiger Vorbereitung ist ein umfangreiches Wörterbuch Esperanto - Dänisch als PDF-Datei erschienen. Zur Entstehung des Werkes findet man ein paar Worte am Ende der Datei.

Ein Selbstausdruck ist entbehrlich, eine handliche Druckausgabe geplant.

http://javabog.dk/esperanto/dana_vortaro_bagger/vortaro.pdf

25. April 2014

Lingolia,

ein neuer, übersichtlicher und munterer Esperantokursus, dazu noch in mehreren Ausgangssprachen. An manchen Stellen ein wenig "speziell", aber prima für einen flotten Start ins Esperantoland

<http://esperanto.lingolia.com/de/grammatik/verben>

18. April 2014

ARD-Mediathek Erste Esperanto-Konferenz

Sprache verbindet: Am 18. April 1922 forderten Delegierte aus 28 Ländern auf der ersten internationalen Esperanto-Konferenz, diese Kunstsprache an Schulen zu unterrichten. Ziel: Das Zusammenwachsen Europas zu fördern.

<http://www.ardmediathek.de/dw-radio/kalenderblatt?documentId=20867774>

17. April 2014

WAZ – DerWesten.de

Esperantofreunde treffen sich in Xanten.

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-rheinberg-xanten-alpen-und-sonsbeck/esperanto-freunde-treffen-sich-in-xanten-id9250896.html>

16. April 2014

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Mediathek

Aktuelle Sendung der Esperanto-Welle

http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/11517-esperanto-welle.html

16. April 2014

Süddeutsche Zeitung

"Esperanto – wie im Paradies"

Ein Leserbrief zum Übersetzungsproblem in der

Europäischen Union von Dr. Christoph Klawe

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen

Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu:

"medienecho@esperanto.de", Betreff "Christoph Klawe")

12. April 2014

Badische Zeitung

Max Josef Metzger

Er engagierte sich für die Sprache Esperanto.

<http://www.badische-zeitung.de/leserbrieft-68/er-engagierte-sich-fuer-die-sprache-esperanto--83153663.html>

7. April 2014

Kirchengeschichten

Der Esperanto-Stammtisch in der Moni ihrem Laden

Amüsant geschrieben, aber da ist wohl ein Kommentar

fällig?!

<http://kirchengeschichten.blogspot.de/2014/04/der-esperanto-stammtisch-in-der-moni.html>

7. April 2014

Forum – das Wochenmagazin

Hüter eines Sprachjuwels

Oliver Walz schmunzelt selbst ein wenig, wenn er dies erläutert, aber man spürt im Gespräch auch seine flammende Begeisterung: „Wir haben in unserer Familie in Zweibrücken eben die Muttersprache Japanisch, weil meine Frau aus Japan stammt, die Vatersprache Deutsch und die Familiensprache Esperanto.“ Eine bunte Mischung eben, ganz wie die Idee der Plansprache Esperanto.

<http://www.magazin-forum.de/news/leute/hueter-eines-sprachjuwels>

31. März 2014

General-Anzeiger Bonn

Bad Godesberger in der Weltsprache Volapük weit vorn
Kann eine Sprache einen offiziellen Chef haben?

Manchmal ja. Ein Besuch bei Hermann Philipps in

Bad Godesberg: Höchstwahrscheinlich wird er der

nächste Vorsitzende der kleinen, aber weltweit aktiven

"Volapük"-Bewegung.

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/godesberg-villenviertel/Bad-Godesberger-in-der-Weltsprache-Volapuek-weit-vorn-article1313060.html>

31. März 2014

General-Anzeiger Bonn

BAD GODESBERG

Aufstieg und Fall eines Idioms vom Reißbrett: Vor 135

Jahren erdachte ein badischer Pfarrer die künstliche

Weltsprache Volapük.

Ein kurzweiliger Artikel von Wolfgang Pichler

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/Wie-die-kuenstliche-Weltsprache-entstanden-ist-article1313059.html>

31. März 2014

Schwäbische Post

Dass sich der Bestand der Aalener Esperanto-Bibliothek

im Laufe der Jahre zur zweitgrößten weltweit entwickelt

hat, ist der Verdienst von Utho Maier und Karl Heinz

Schaeffer. Die beiden aktiven Esperantisten wurden

am Sonntagvormittag mit dem 14. Aalener Esperanto-

Kulturpreis ausgezeichnet.

<http://www.schwaebische-post.de/726355/>

28. März 2014

schwäbische.de

Esperanto statt Schwäbisch

Das Torhaus in Aalen beherbergt eine der größten deutschen Esperanto-Bibliotheken.

Karl Heinz Schaeffer kümmert sich gemeinsam mit

anderen Mitgliedern der Aalener Esperantogruppe um

die Bibliothek des Deutschen Esperanto-Instituts.

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/aalen/stadtnachrichten-aalen_artikel,-Esperanto-statt-Schwaebisch-_arid,5616064.html

26. März 2014

Schwarzwälder-Bote

St. Georgen/Villingen. Die Esperanto-Gruppe bietet

neue Übungsabende in Esperanto für Jugendliche und

Erwachsene im Fidelisheim in Villingen, Romäusring

20, an. Die Übungsabende finden in der Regel montags

alle 14 Tage von 18.30 bis 20.30 Uhr statt, außer in den

Schulferien.

<http://m.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.st-georgen-uebungsabende-in-esperanto.6544d735-3279-4035-b9a2-2f6e11d631e1.html>

23. März 2014

Weser-Kurier

Mit „Saluton!“ begrüßen sich Mitglieder der Esperanto-Gruppe Unterweser e. V. im „Panorama“ in Elsfleth.

In diesem Restaurant treffen sich alle paar Wochen Freunde der internationalen Sprache Esperanto.

http://www.weser-kurier.de/region/wesermarsch_artikel,-Weltsprache-Esperanto-_arid,809905.html

23. März 2014

ARD-Mediathek – Matinee SWR2

Von Frank Kaspar | Die große Hoffnung auf eine Universalsprache - Was ist davon geblieben.

<http://www.ardmediathek.de/swr2/swr2-matinee?documentId=20340570>

oder <http://swrmediathek.de/player.htm?show=4ef49460-b27b-11e3-8e93-0026b975f2e6>

21. März 2014

schwarzwaelder-bote.de

Villingen-Schwenningen

Esperanto öffnet ihm das Tor zur Welt

Bernhard Eichkorn, Pfarrer im Ruhestand, wurde 80 Jahre alt.

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-esperanto-oeffnet-ihm-das-tor-zur-welt.8ae89d96-387d-4c2f-8992-9cfc6fdeb8f2.html>

Januar 2014

Ein Zeitungsartikel zum Tod von Helmar Frank.

Ende der 1970er Jahre leitete Helmar Frank ein internationales Experiment zur Untersuchung des propädeutischen Wertes von Esperanto. Er konnte im weltweit bekannten Paderborner Modell für den Sprachorientierungsunterricht empirisch beweisen, dass durch das Erlernen eines Modells (in diesem Fall die Plansprache Esperanto) der eigentliche Lernstoff (in diesem Fall die Fremdsprache Englisch) leichter zu erlernen ist und die Investitionszeit für das Erlernen des Modells auch aufgeholt wird.

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Helmar Frank")

Universala Medicina Esperanto-Asocio (UMEA) kaj Medicina Internacia Revuo (MIR)

Per tiu ĉi alvoko ni ŝatas atentigi vin, ke ekde la jaro 1908 ekzistas speciala asocio de Esperanto-parolantaj medicinistoj, kiu celas instigi internacian kunlaboron kaj interŝanĝon de informoj: UMEA.



Hungario (<http://www.19a-imek.hu/eo/node/27>).

Aliĝo al UMEA kostas nur 20 € jare kaj la membreco enhavas la abonon de la scienca kaj informa faka gazeto *Medicina Internacia Revuo* (MIR: <http://interrev.com/?lang=de>). Aliĝo eblas per simpla transpago al la UEA-konto umea-x.

U MEA ekde 1977 regule ĉiun duan jaron okazigas interesan medicinan kunvenon, Internacian Medicinan Esperanto-Kongreson (IMEK). La venonta IMEK okazos inter la 16-a kaj 20-a de julio 2014 en Budapeŝto,

Membreco estas speciale alloga por kuracistoj, farmaciistoj kaj esploristoj el medicinaj sciencoj, sed la asocio kun ĝojo bonvenigos ĉiujn interesatajn personojn. Se vi bezonas pliajn informojn ne hezitu kontakti d-ron Christoph Klawe (c.klawe@bk-trier.de)

Oferto doktoriĝi ĉe profesoro Włodzimierz Opoka, Jagelona Universitato, Krakovo, Pollando

P rofesoro Włodzimierz Opoka laboras en la Farmacia Fakultato de la Medicina Kolegio de la Jagelona Universitato, unu el la plej malnovaj universitatoj de Eŭropo. Li ofertas al esperantistoj-fakuloj el la tuta mondo la eblecon doktoriĝi en la krakova Medicina Kolegio de la

Jagelona Universitato. La verkado de la disertacio ne nur eblas en la pola, angla kaj germana lingvo, sed fakte ankaŭ en Esperanto! Nepre antaŭkondiĉo estas valida universitata diplomo. Temoj povus veni speciale el la farmacia kampo, sed ankaŭ esploroj pri la historio de la uzo de Esperanto en diversaj kampoj de medicino eblas. Se vi interesiĝas pri tiu inspira ebleco, bonvolu tuj kontakti profesoron Opoka por ricevi detalajn informojn: umea@interia.pl

Ein imposantes Lexikon aus Japan

Shibata Iwao, Gotô Hitoshi, Mine Yoshitaka (Hrsg.), Nihon esuperanto undô jinmei jiten. Biografia Leksikono de la Esperanto-Movado en Japanio, Tôkyô: Hitsuji shobô, 2013. xiii, 654 S. 15 000 Yen. ISBN 978-4-89476-664-8.

Im Oktober 2013, rechtzeitig zum 100. Japanischen Esperantokongress, erschien in Tokyo eine Veröffentlichung, die man vielleicht als eine der wichtigsten zum Thema Esperanto in diesem Jahrzehnt ansehen kann. Es ist ein biographisches Lexikon zur japanischen Esperantobewegung. Der umfangreiche Band enthält etwa 2900 Biographien und ist in einem Verlag erschienen, der sich in Japan vor allem mit sprachwissenschaftlichen Werken einen Namen gemacht hat. Alle Beiträge sind in japanischer Sprache, nur das Vorwort ist auch in einer Esperanto-Fassung abgedruckt. Die Arbeit an dem Lexikon war 2005 von dem Chinaspezialisten Shibata Iwao (1963–2010) begonnen worden und wurde nach dessen Tod von Gotô Hitoshi, Professor für Sprachwissenschaft an der Tôhoku-Universität in Sendai, fortgeführt.

Zu den Personen werden die wesentlichen biographischen Fakten gebracht. Die bibliographischen Angaben enthalten eine erstaunlich große Zahl von esperantosprachigen Veröffentlichungen, darunter auch ziemlich entlegene Publikationen. Den historischen Kontext verdeutlicht eine gut gegliederte Chronologie (1887 bis heute). Das Buch macht auch in technisch-ästhetischer Hinsicht einen vorzüglichen Eindruck.

Die meisten Biographien (lebende Personen wurden nicht aufgenommen) stellen Japaner vor. Darunter sind bekannte Personen: der Biologe Oka Asajirô, vermutlich der allererste japanische Esperantist (er hatte 1891, während seines Studiums in Deutschland, begonnen, die Sprache zu lernen), der Anarchist Ôsugi Sakae, der 1906, kaum aus dem Gefängnis entlassen, dem eben erst gegründeten Japanischen Esperantobund beigetreten war, der Dichter Miyazawa Kenji und die 1947 im freiwilligen chinesischen Exil gestorbene Schriftstellerin Hasegawa Teru, die unter dem Pseudonym „Verda Majo“ vehement zu Freundschaft zwischen Japanern und Chinesen aufgerufen hatte. Zu den erfassten Japanern gehören auch Nichtesperantisten, die sich in Wissenschaft und Literatur (weniger in Politik und Wirtschaft) einen Namen machten und mit Esperanto sympathisierten, unter

ihnen herausragend Nitobe Inazô, der als Vizegeneralsekretär des Völkerbundes die Esperantobewegung unterstützte.

Man findet in dem Lexikon auch Nichtjapaner, die in der japanischen Esperantobewegung zeitweise eine Rolle gespielt haben, so Eugène Lanti, der Gründer der Internationale der Arbeiteresperantisten (SAT), der während seiner Monate

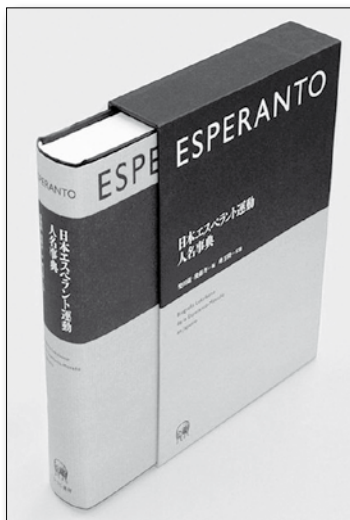
in Japan (1937) ständige polizeiliche Überwachung erdulden musste. Auch Zamenhof und sein Biograph Edmond Privat werden gewürdigt, obwohl diese nie japanischen Boden betreten haben. Einen besonders markanten Einfluss hinterließ in Japan der blinde ukrainische Dichter Wassilij Eroschenko; er schrieb auf russisch, ukrainisch, chinesisch, japanisch und Esperanto. Dass der finnische Sprachforscher und Diplomat Gustav John Ramstedt nicht fehlt, dürfte Kenner kaum überraschen, wohl aber, dass auch der amerikanische Linguist Samuel E. Martin, dem wir wichtige Beiträge zum Japanischen und Koreanischen verdanken, aufgenommen worden ist. Nicht wenige Chinesen kommen vor, darunter die

Schriftsteller Lu Xun und Ba Jin. Unter den Koreanern nimmt Pak Hon-yong eine besondere Stellung ein, ein Vorkämpfer der kommunistischen Bewegung, dessen Nachkriegskarriere als Vizepremier von Nordkorea 1953 abrupt endete (Kim Il-sung ließ ihn wegen „Spionage für die USA“ hinrichten).

Einige Deutsche sind vertreten, zum Beispiel Dr. Max Leo, ein Ingenieur der Dresdner „Krupp-Ernemann Kinoapparate AG“, der von 1928 bis 1931 durch den Esperanto-Kontakt mit einem japanischen Kollegen einen Beitrag zur Entwicklung der Fototechnik leistete, und Karl Maier, der 1933 in Tokyo seine deutsche Braut heiratete und mit ihr anschließend 22 Jahre in China lebte (vgl. Esperanto aktuell 3/2000).

Aber die Mehrheit der Artikel handelt, wie gesagt, von Japanern, die über mehr als hundert Jahre einen Beitrag zur Entwicklung der japanischen Esperantobewegung geleistet haben. Man kann sie meist nicht als „berühmt“ bezeichnen, doch jeder Eintrag belegt hinreichend, welche Verdienste er oder sie hat. Wie Gotô im Vorwort schreibt, soll das Lexikon verdeutlichen, dass Esperanto in der modernen Geschichte Japans zwar wohl keine große Rolle gespielt, aber doch vielfältige Aufgaben in den verschiedensten Bereichen erfüllt hat. Eines ist sicher: Ein ähnlich imposantes Werk über eine nationale Esperantobewegung gibt es nicht.

Ulrich Lins



„Chansons auf Esperanto“,
Esperanto aktuell 2014/1, p. 16

Tamen pozitiva impresoj

Konsternetis min la reagoj de du meritplenaj esperantistoj al la artikolo „Chansons auf Esperanto“ (EA 2014/1, p. 16). Alie ol ili, mi partoprenis tiun kanzonvesperon kaj ekhavis plene pozitivan impreson, same ĝi efikis al la neesperantistaj gastoj, kiuj certe ne leziĝis pro la uzo de kontraŭfundamenta prepozicio (fenomeno, kiun ili pro nescio de la lingvo entute ne povas percepti).

Mi povas raporti krome, ke tiu malfeliĉa na estis la ununura lingva ĉagrenajo tiuvespera.

Tial estas troigejoj bedaŭri la financon subtenon de GEA (postlasante pozitivan bildon pri Esperanto ĉe gastoj ĝi certe pli pozitive efikis ol la ĉiamaj prilingvaj kvereloj verdulaj), nomi la plejparte trafajn kaj belsonajn tradukojn de Gijom Armide „pseŭdo-Esperanto“ (...) aŭ imputi al li pliriĉiĝemon (ĉiu lia muziko estas libere havebla en la Reto, la donacoj helpu al la registrado de novaj kantoj).

Tio ne ŝanĝas la fakton, ke „na“ estas tute neakceptebla, same misas ĝia laŭdo en la artikolo vekinta la fortajn reagojn. Tamen oni lasu la fiŝojn en la akvo, pli utilas afable atentigi la tradukinton pri la normproblemo ol per malbonaŭguraj vortoj pentri la diablon sur la muro. La „tujkritikegemo“ trovadebla en Esperantujo jam forpelis multajn novajn kaj malnovajn parolantojn, kiuj sincere volis helpi al nia afero, dum mi ne aŭdis pri eĉ unu kazo

de esperantisto, kiu kabeiĝus pro la kontraŭfundamenta lingvouzo de aliaj.

Ĉi ĉion mi skribas kiel esperantisto kiel eble plej fidela al la Fundamento.

Cyril Brosch

Aliaj konsideroj pri „na“



Kiel libera, skeptika kaj transkultura samtempulo mi provas kompreni laŭeble ĉiujn historiajn radikojn de la nuna kaj futuro. Mi pro tio atentigas pri du aspektoj rilate „na“ kaj similaj novaj markoj-vortoj (kiel ekz. ankaŭ „den“ por la genetivo de objekto):

1. Mi lernis, ke la Esperanto-komunumo finfine decidu, decidus pri novaĵoj-ŝanĝoj en nia lingvo. Sed oni ja ne povas vere decidi, se ne estas

provoj kaj dialogoj.

2. En la kampo de arto (prozo, poezio kaj ties kombinaĵoj) regas ĉefe estetikaj reguloj-intencoj. Tiel estas en fakte ĉiuj lingvoj (vd. ekz. en la Angla „u“ por „you“ aŭ „than“ por „thanks“). La artoj ĉirilate estas bona kampo de tolerebla eksperimentado, ĉu ne?

Tri ekzemploj:

- Ofte mi vizitas na Lourdes pro aĉeto den la Sankta Akvo.

- 2 8uloj 2m2me penetris la 9zan 3ston.

- Sube de la pajlaj bejloj la praslado de la pluvo praktike ne aŭdiĝis.

W. Günther

Esperanto-Centro Harleshausen Kassel
(w.guenther.esperanto@web.de)

Wissenschaftliche Studie: An Esperanto-Wikipedia arbeiten die meisten Multi-Sprachler mit

Nur 8.000 von 77.000 Wikipedia-Autoren sind Vielsprachler. Der Computerwissenschaftler Scott Hale von der Universität Oxford hat herausgefunden, dass in der esperantosprachigen Wikipedia mehr vielsprachige Autoren mitarbeiten als in den Wikipedias anderer Sprachen.

Erklärtes Ziel des weltweit größten Online-Universallexikons ist es, das Wissen der Welt möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Vielsprachige Autoren, das fand der Forscher heraus, tragen am meisten dazu bei, das Wissen in andere Sprachen zu verbreiten. Einsprachige Autoren dagegen haben es schwer, zusätzliche Informationen aus anderssprachigen Wikipedia-Ausgaben zu übernehmen.

Das Ergebnis der Studie ist im Magazin Technology Review unter dem Titel "Wikipedias hilfreiche Multisprachler" veröffentlicht worden.

Quelle: <http://www.heise.de/tr/artikel/Wikipedias-hilfreiche-Multisprachler-2075094.html>

(aeder)

Krucenigmo kun tri kaŝitaj proverboj

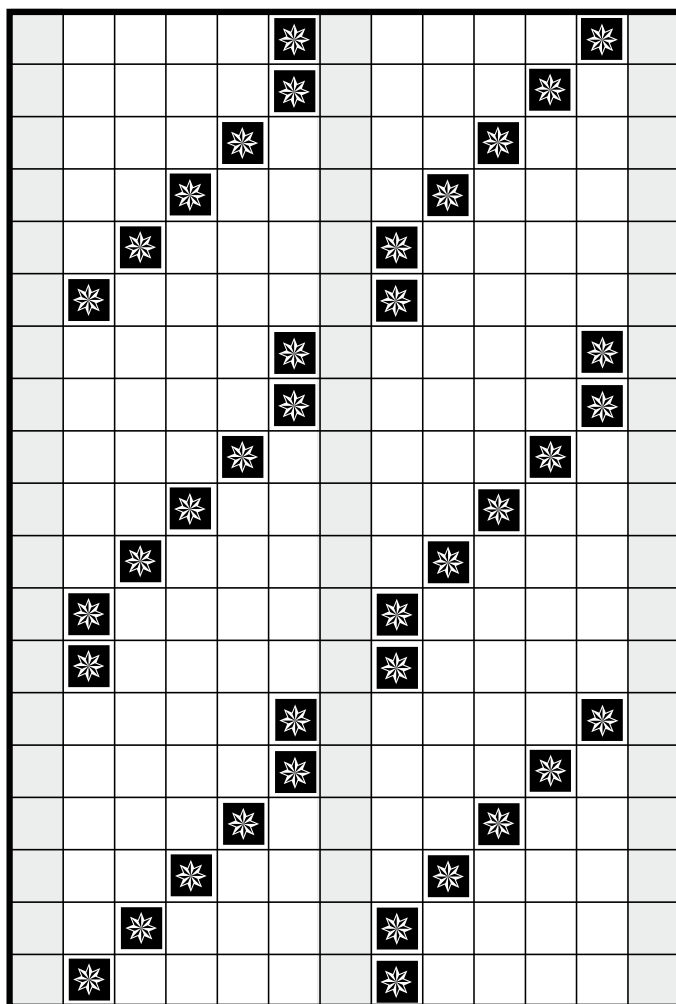
HORIZONTALA: A – Muzika teatraĵo – elstara, ununura – adjektiva finaĵo. B – Muka elfluaĵ’ pro inflamo – interplektaĵo de ŝnuroj – aŭtosimbolo de Pollando. C – Granda tropika herb’ – rapida iro – propraforte. Ĉ – Denthava vestfermil’ – baril’ , stangar’ – duonbarelo. D – Futura finaĵo – aermoviĝ’ – hepatmalsan’. E – Simbolo de fluoro – arde, fajre – parto de okulo. F – Duan, ne tiun ĉi – nead’ – plurala finaĵo. G – Ornamo por fingro – azia ŝtato – akuzativa finaĵo. Ĝ – Klorofilhava kriptogamo – amerika ŝtataro – nedifinita (komuna) prepozicio. H – Angla nobela titolo – forte klinita – en la tempo de. Ĥ – Nomo de la 23-a litero – ina individuo – farita el lina teksaĵo. I – Tuno – antaŭe pripensu – homsimila simi’. J – Adverba finaĵo – malsana pro hundmordo – korta bird’. Ĵ – Glando en la ventro – maltrovo, malgajno – infinitiva finaĵo. K – Neesperantaj literoj – ronĝi – sufikso (malboneco, naŭzeco). L – Facile fandebla metal’ – havi en la mano – numeralo. M – Muzika son’ – ofta manĝaĵo – manĝuj’ por brutoj. N – Bedaŭra interjekcio – toleri, ne malhelpi – plia, aparta. O – Simbolo de nitrogeno – estos surprizita – estis aŭdebla.

VERTIKALE: 1 – La unua kaŝita proverbo. 2 – Donis monon – ĝardeno floro – subitaj malsaniĝoj. 3 – Part’ de konkuro – part’ de la mano – rilatan al presarto – metro. 4 – Entuziasma admir’ – ŝerca mensogo – germanan lanciston – virseksa pronomo. 5 – Valora metal’ – sekto, grupo – bastonaj armiloj – duop’. 6 – Ekster, escepte de – pisi – trinkvazo. 7 – La dua kaŝita proverbo. 8 – Mondopart’ – seksa impulso – universepoko. 9 – Infano – rilata al vaganta gento – ŝirmi kontraŭ iu –

Solvo el la antaŭa numero:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A	L	O	R	N	O	H	O	T	E	L	*	P	
B	A	L	I	A	F	U	N	E	L	*	T	O	
C	R	E	M	*	P	U	N	D	O	*	K	I	S
D	M	O	*	K	A	R	D	O	*	P	A	R	T
Ĉ	O	*	L	I	T	I	O	*	V	E	N	A	D
E	J	*	K	A	R	O	*	B	I	R	A	N	O
F	S	O	L	O	Z	O	*	S	D	L	*	M	
G	Ŭ	R	S	*	N	A	J	A	D	O	*	J	A
Ĝ	L	I	E	N	O	*	A	L	O	*	M	U	Ĝ
H	D	O	N	I	*	O	S	T	*	F	O	N	O
Ĥ	O	L	D	*	S	A	H	*	D	I	L	U	V
I	N	O	*	B	I	Z	O	N	O	*	A	L	E
J	N	*	B	O	*	O	M	A	N	A	*	O	N
Ĵ	E	G	A	L	A	*	O	V	A	L	A	*	A
K	P	A	R	A	D	*	V	I	C	O	*	J	S
L	A	R	E	S	*	D	O	G	O	*	J	A	S
M	G	A	L	*	K	A	J	O	*	J	I	N	A
N	A	G	*	F	U	M	A	S	*	P	L	A	Ĝ
O	S	O	L	E	N	O	*	S	*	B	R	O	S

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13



kaj simile. 10 – Nomo de la 15-a litero – kruela reganto – senigi la harojn – pli ol sufiĉe. 11 – La sesa tono – spica herbo – malantaŭaĵo – reĝa seĝ’. 12 – Strebos, klopodos – dum la sepa monato – delikate odori. 13 – **La tria kaŝita proverbo.**

Konkurso! La tri kaŝitajn proverbojn bv. sendi al la aŭtoro: stano.marcek@gmail.com. Unu el la solvintoj (decidos loto, limdato la 25-a de julio 2014) ricevos donace la verkon „107 Krucenigmoj en Esperanto“.

La premion pro ĝusta solvo de la krucenigmo en *Esperanto aktuell* 2/2014 gajnis Christine Heinz el Thüngen, Germanio. Sinceran gratulon!

Forfikiĝu mondpokalo!



En la portugala „Pokalo forfikiĝu“, sur ponto

Fo(n)to: <http://brasildebrinquedo.files.wordpress.com/2013/04/foda-se-a-copa.jpg?>

Karaj legantoj,

estas malfacile ekkonebla fakto, sed ne nur nia verda lingvo celas kunigi la naciojn de la mondo. Ĉi-somere okazas la futbala mondpokalo en Brazilo: Pli-malpli amikece kunvenos naciiteamoj por futbalumi kaj ties

subtenantaroj por subtenantarumi. Tiu ĉi •kune• prezentas al vi opiniojn kaj (memkompreneble ekzistantajn) kritikojn pri la evento.

Ke vi havu ĝojplenan tempon ĝuante la •kune•, la mondpokalon kaj la someron, deziras al vi

Via redakcio

Timo, Jarno kaj Annika

Patriotismo ne estas festo!

Flagojn svingantaj futbol-ŝatantoj ne estas vere tiel sendanĝeraj kiel ili ŝajnas unuavide. Dum ĉiu mondpokalo aŭ eŭropa pokalo pli da naciismo kaj kontraŭfremdulismo estas inter la kromefikoj.

Estas bela sunplena vendreda posttagmezo dum fru-somero de 2012. Mi sidas en malrapida trajno ie inter Berlin kaj Jena. Vidalvide ia homo malfaldas sian gazeton. Temas pri *BILD* [germana populisma gazeto], kies titolo parolas pri la „Hejmludo en Danzig“. Nu, tio povas pensigi unue, ke kelkaj homoj el la eldonejo Springer (kiu produktas tiun gazeton) ankoraŭ ne eksciis pri la rezulto de la du mondmilitoj. Sed la vorton 'hejmludo' la trejnisto de la germana nacia teamo, Löw, mem elbuŝigis. Uzis ne nur *BILD* tion kiel titolon, sed ankaŭ pli seriozaj gazetoj, *Augsburger Allgemeine* ekzemple.

La 'festa patriotismo' malhelpas al la sensoj. Ne nur ĝi kaŭzas tiajn stultegajn titolojn, sed ĝi havas severajn konsekvencojn. Tion montras esploroj de la 'instituto

pri transfaka konflikt- kaj perfort-esplorado' de la Bielefelda universitato. Ili estis publikigitaj per la surskribo „Deutsche Zustände“ [Germanaj situacioj]. Laŭ tiuj rezultoj post la vira mondpokalo en 2006 naciismo en Germana socio kreskis. Sed tiuj eltrovaĵoj ne restis solaj. Socipsikologia esplorteamo de la universitato en Marburg konstatis, ke jam malgrandaj germanaj flagoj sur demandarfolioj klare kaŭzis kreskigon de naciismo kaj malamikeco kontraŭ fremduloj. Amaso da homoj, kiu kune festegas en publikaj spektejoj, ŝajne eĉ pli fortigas tion.

La psikologo Dagmar Schediwy ekzamenis la kaŭzojn de tiu evoluo. Por sia libro *Ganz entspannt in Schwarz-Rot-Gold?* [Esperante eble: 'Tute malstreĉita en nigra-ruĝa-oro?' (la koloroj de la germana flago)] dum la lastaj mondpokalaj kaj eŭropaj pokalaj ludoj ŝi demandis al vizitantoj de publikaj spektejoj pri iliaj sentoj kaj pensoj en tia flaga maro. Ankaŭ ŝi eltrovis, ke la nigro-ruĝ-oro-kolora fanilaro de unu mondpokalo al la alia pli kaj pli fondiĝis per fiero pri la



propra lando. Laŭ ŝia tezo naciismo estas ia gluo ideologia, kiu kunigas socion pli kaj pli disigitan.

Pro la kreskanta sociala nesekureco (reala aŭ senta) ekz. pro Hartz IV [reformoj de la socialaj leĝoj en Germanio] laŭ Schediwy la homoj serĉas ĉiun etan savilon haveblan. Kaj la momentoj kun nigra-ruĝa-ora flago donas al senesperaj homoj senton de protektateco en imaga komunumo, kiun la sociala sistemo ne plu donas. Sed tiu naciismo ne nur estas hazarda fenomeno, la registaro uzas ĝin por pacigi post ekŝparo je senlaborkompensaĵoj. Tion montras kampanjoj kiel „Du bist Deutschland!“ [Vi estas Germanio!]

Je la vespero de tiu frusomera tago antaŭ du jaroj mi spektis la ludon en Gdąnsk. La streĉa kaj rapida ludo multe plaĉis al mi. Ke la germana teamo gajnis je 4:2 goloj, pli malpli egalas por mi. Almenaŭ ĝis mi denove renkontis ebriajn kaj kriaĉantajn fanojn.

Jakob Migenda

tradukis Jarno Riefer



59-a Eŭrovido-Kantokonkurso

La 10-an de Majo okazis en Kopenhago la finalo de la 59-a Eŭrovido-Kantokonkurso (EKK), evento ŝajnanta al ne malmultaj – speciale neeŭropanoj – kiel Absurda Ĉiujara Eŭropa Muziko-Olimpiado (aŭ, mallonge: AĈEMO). 26 landoj partoprenis kaj sin prezentis per po unu kanto.

Jen vi povas ĵeti etetan rigardon al tio, kio spekteblis/aŭdeblis, kaj al kelkaj el miaj propraj (mal)favoratoj. Unu noto antaŭe: Ĉiuj kantoj de la EKK aŭdeblas ĉe la Jutub-kanalo *escDipo2014*.

Danio mem kunportis tiel-titolitan Kliŝan Amkanton (*Cliché Love Song*): Bonhumora, ja pri kliŝaĵoj ne ŝparanta kanto kun memorebla rekantatlinio „Skuba duba dabdab didi daj: Mi amas vin.“ Tamen, laŭ mia opinio, neniu verkaĵo pri kio oni povus diri multe pli.

Unu el malmultaj, kiuj aŭdigis kanton en la propra lingvo, estis la **Montenegrano** Sergej Ĉetković. Lia kontribuaĵo *Mia Mondo (Moj Svijet)* estis kortuŝe verkita, instrumentumita kaj prezentita amkanto, kiu pritemis la atendadon al la realveno de longtempe amita persono. Samtempe oni povis spekti inon rulglitdancantan sur la scenejoj; en miaj okuloj – kaj oreloj – vere bona aldono al la evento.

De la partoprenantoj el **Francio** aŭdeblis la kanto *Lipharoj (Moustache)* temanta pri, nu, ulo kiu revas havi lipharojn. Kiel oni verŝajne povus supozi, la Francoj ne ricevis tiom da poentoj por sia prezentaĵo. Du, ekzakte. Ili ne leviĝis super la lastan pozicion. Kaj la lipharrevo restis neplenumita.

Pollando ricevis iom pli da poentoj ol Francio kaj ĝiaj muzikistoj atingis pozicion 14. Dum ilia kanto *Ni Slavas (My Stowianie)*, iakaŭze, spekteblis seksismigitaj vestaĵopurigado kaj buterofarado. La tuta aĵo lasis min, tio ne direblas alimaniere, senvorta.

Tute malsamis, kion la **Islanda** grupo Pollapönk prezentis: Ilia kanto *Neniu Antaŭjuĝo (No Prejudice)* aŭ, islandlingve, *Enga Fordóma*) sin direktas kontraŭ malharmonio inter la diversaj homoj. Jen fakteto: Post kiam anonciĝis ke Pollapönk partoprenos en la finalo, ili tiom festis ke la ĉefkantisto elartikigis sian makzelon... La muzikistoj, kiuj laŭ kelkaj aspektis kiel „vervivaj Teletubioj“, per sia kontribuaĵo ja sendis mesaĝon al la mondo, en formo de memorebla, bonhumoriga kanto,



iel memorigante min pri la fama Zamenhofa eldiro ke kunvenas „ne francoj kun angloj, ne rusoj kun poloj, sed homoj kun homoj“.

Mesaĝon tian ankaŭ sendis Conchita Wurst el **Aŭstrio**, kiu per la kanto *Mi leviĝos kvazaŭ Fenikso (Rise Like a Phoenix)* venkis en la konkurso. Conchita Wurst estas alia egoo de la travestia artisto Thomas Neuwirth, kiu, konata inter la spektintoj de la EKK kiel „la Barba Damo“ aŭ „la Reĝino de Eŭropo“, en intervjuoj dum kaj post la konkurso diris la jenajn aferojn pri sia celo: „Mi volas montri al la mondo ke, se vi volas esti barba damo, vi rajtas fari tion sen diskriminaciigi“ kaj „Ĉi nokto estas dediĉita al ĉiuj kiuj kredas pri estonteco kun paco kaj libereco... Ni unuecas kaj ni nehaltigeblas.“ Pli ol merititan venkon Conchita akiris, laŭ mia opinio, per la plenvoĉa, Ĝejms-Bond-eca, emocia muzikaĵo.

Timo Pähler

·kune· estas la komuna membro-gazeto de la Germana kaj de la Aŭstria Esperanto-Junularo (GEJ kaj AEJ). Ekde 2011 ĝi aperas kiel interna revueto de *Esperanto aktuell*.

Korespond-adreso: c/o Deutsche Esperantojugend, Einbecker Straße 36, 10317 Berlin.

Retpoŝto: kune@esperanto.de

TTT: <http://www.esperanto.de/kune>

Estraro de GEJ:

Prezidanto: Annika Förster

Pliaj estraranoj: Maximilian König, Janot van der Kolk, Paul Mätzig, Jarno Riefer, Paul Würtz

Adreso de GEJ:

Deutsche Esperanto-Jugend e.V.

Einbecker Straße 36, 10317 Berlin, Germanio.

Tel.: +49 30 42857899

Retpoŝto: dej@esperanto.de

TTT: <http://esperanto.de/dej>

Monda piedpilkpokala konkurso en Brazilo: Agadoj kaj krizoj

Matheus de Lima Pereira – Portalegro, Brazilo

Okaze de la monda piedpilkpokala konkurso en Brazilo kaj ties problemoj ekestis forta ondo de politika viglo, en kiu rolludas pluraj protestaj sociaj movadoj: ĉefe kontraŭante sociajn problemojn kaŭzitajn de la Pokalo mem, aŭ pliintensigitajn de ĝi, kaj same kontraŭante politikan kaj polican kondamnon de sociaj protestoj.

Tamen, la rezisto kontraŭ la Pokalo komenciĝis per agado de pluraj movadoj. Ĝi direktiĝas al libere alirebla publika transporto nomata *Passe Livre* (*Libera Pasporto*), kontraŭ profito entreprena kaj kontraŭ la politika sinteno, ke transporto estu pagopostula servo anstataŭ baza civitanrajto. Ĝi ankaŭ celas al kompreno, ke publikaj kaj politikaj agadoj estas demokratikonformaj: Demokratio ja estu *sociospeco perrajta kaj porrajta*, t.e. ĝi kreu, efektivigu, pliampleksigu kaj konservu rajtojn, interalie do la rajton partopreni kaj aktivi, esencan por civitaneco. Estas interese, ke tiuj komence sporadaj protestoj subite fariĝis multhomaj, plurmovadaj, plurcelaj kaj plurperspektivaj; la temoj ampleksiĝis, kaj post iom da tempo ankaŭ partoprenis dekstruloj, nome kontraŭleĝaj reagemuloj aŭ sensencaj kontraŭkoruptistoj (kvazaŭ korupto ne estus memevidente problemo, kaj kvazaŭ multaj aliaj aferoj ne estus kaŝitaj rimedoj de korupto en socio korupta, t.e. maljusta).



Multaj LiberPasportistoj organizis sin kaj eĉ partioj anis kaj plenrajtis, sed ne aparte gvidis la movadon (kiu organizis sin en pluraj aktivaĵoj preter la protestoj mem), celante pli ampleksan ĝeneralan plurflankan civitanekon. Tio spontanee ekenhavis reziston kontraŭ la Pokalo, pro serio de problemoj, pri kiuj temas ĉi artikolo kaj pri kiuj baldaŭ prepariĝos pliaj detaloj en la retejo de Germana Esperanto-Junularo. La Pasportista etoso konformas kun la devizo de la Monda Sociforumo "Alia mondo eblas". Evidentiĝis ke dekstra etoso inklinis al perforto ĉefe kontraŭ anoj de la marksisma partio samkiel kontraŭ anarkiistoj, kaj eĉ okazis dekstrula kaj novnazia sanga atako al ajnaj homoj, kiuj portis flagojn, kun la akuzo, ke ili estas partiistoj. La unuaj pli grandaj protestoj kaŭzis fortan subpremon, ŝtatfaŝisman kaj ege militarisman. Multaj partoprenantoj estis neaktivuloj, simplaj civitanoj, kiuj komencis postuli civitanajn rajtojn kaj estis solidaraj kun la sociaj movadoj pri rajtoj por bestoj, homoj kaj ekologio.

Jaron antaŭ la LiberPasporta ekvigliĝo (ĝi ekzistas de ĉirkaŭ 5 jaroj, sed ĝis la jaro 2013 ĝi estis nek fama nek influa) okazis fortaj protestoj en la Intereto kaj ekster ĝi favore al rezisto kaj rajto de minacataj indiĝenoj apartenantaj al la etno Paĩ-Tavyterã, kiu inter eksteruloj estas konata kiel kajovaaj gvaranioj. Do, ekestis kulturmovado "Jen ni ĉiuj Guarani-Kaiowá", en kiu homoj transprenis la komunan nomon Guarani-Kaiowá. Alia minaco al indiĝenoj, medio kaj bestaj rajtoj estas la konstruo de grandaj akvo-energio-industrioj en la sudamerika riverbaseno Urugvaja (en la sudo de Brazilo, mia provinco) kaj en la nordbrazila



riverbaseno amazonia, kies ĉef-industrio nomiĝas Belo Monte, krom la historia kaj jam kelkdek jarojn ekzistanta Paranaa-Paragvaja akvo-energiejo de Igvacuo. Ja tamen estas tendenco dum la lastaj jaroj, en kiu partoprenas Kajovaa-Gvaraniistoj; ili celas kunfandiĝon de la diversaj sociaj movadoj en Brazilo, ĉefe de post LiberPasporto, “malgraŭ malhelpoj” fare de kontraŭuloj, kiuj eniris la movadojn.

Alia menciita problemo estas kontraŭekologia nova Forsta Leĝo, kiu fariĝis pli tolerema al forhakado kaj senarbigado (pri tio, Brazila Esperantoblogo “Liberaj Bestoj” produktis Esperantlingvajn informojn pli detalajn). Por tio forte batalis agronegocaj bienego-favoraj deputitaro kaj senatanaro; kune kun religio-ekstremaj, rasistaj, kontraŭvirinaj deputitaro kaj senatanaro ili ankaŭ proponis leĝojn kiel la “naskoto-karton” kontraŭ la rajto de virinoj reprodukti sin. Same ne forta viglas la maldekstra prezidanta partio “Laborista Partio” ĝenerale kontraŭdekstrula.

Fine oni povas diri pri LiberPasporto tamen: Ekzistas la registara demando pri renoviĝo, ŝanĝiĝo kaj eĉ abolicio de pluraj aferoj petataj de la protestantoj, kun diversa opinio inter la registaranoj, ĉu pro kor-inklino al la popolo, ĉu pro ruza kalkulo rilate la sekvantajn balotojn. Kadre de la protestoj kelkaj dekstruloj kaj la ĝenerala publiko havis similajn celojn kaj petojn, kiuj ĉirkaŭ 40 jarojn antaŭe kaŭzis kaj iasence kunokazigis la militisman diktaturon en Brazilo. Tio tra 2013 vekis zorgon kaj timon ĉe la diversaj movadanoj, sed ĉi-jare en aprilo evidentiĝis, ke tiu timo estis senbaza, ĉar la agadoj de la dekstruloj estis fiasko laŭ partoprenkvanto. Pluraj el tiuj problemoj tamen estis traktataj dum la jaroj, en kiuj oni preparis la pokalkonkurson, kaj la Pokal-prepariĝo mem plivigligis ilin.

Ĉirkaŭ Portalegro mem kulminas tiu fakto: la registaro forhakis lastatempe preskaŭ ĉiujn urbajn arbojn eĉ ĉirkaŭ historiaj kaj parkoj kaj ejoj, gravaj por la popolo, kaj akuzis, krimuligis kaj punegis arboprotektantojn plurokaze. Same, dekstruloj forte agadis kontraŭ kelkaj sociaj programoj kontraŭnovliberalaj, kiujn faris la registaro, por subteni monsubtenon al socie malfortaj familioj (kondiĉe ke la infanoj pluiradu al la lernejo) kaj por venigi sanprofesiajn volontulojn el Kubo kaj speciale kuracistajn organizaĵojn. Tiuj estis forte ofendataj de dekstruloj.

Okazis manifestacioj kontraŭ amaskomunikiloj, kiuj

toleras maljustecon kaj celas profiton kaj kiuj profitis dum la militarisma diktaturo en Brazilo, pro ties kutima fia manipulado.

Sed reen al la temo. La ĵus aluditaj problemoj, kaŭzitaj de la petoj de FIFA kaj aliaj organizaĵoj kaj pro la registara volo, fari bonan impreson pri Brazilo al la ekstera mondo, estas jenaj: forpelado de indiĝenoj, loĝantoj kaj sociaj handikapitoj de turismaj lokoj kaj konstrulokoj de stadionoj, kiuj eluzos monon, kiun oni povus investi en komunutilajn taskojn kiel publikajn edukadon, sanon, transporton mem kaj sportejoj civitanajn ĉe parkoj. Stadionoj estos tamen nur malmulte uzataj kaj postulos troan monon. Plia problemo estas la plifortigo de turisma komerca seksekspluato, en lando masklista, kontraŭ amoristinoj kaj plena je koloniidaj

maljusteco kaj malriĉeco: Plie la landa suvereneco estos minacata de imperiismaj internaciaj agentejoj. Ĉio, kio koncernas la Pokal-konkurson, pro tro alta kvalito postulata ĉe FIFA estos por-elita, kaj sekve piedpilkaj varoj, servoj, enirbiletoj dum la post-Pokala tempo tendencos havi daŭre prezojn nur por elitoj. Plie minacos plifortigita subpremo post (kaj des pli dum) la mondpokala konkurso. Restos la malpermeso kontraŭ ĝeneralaj protestoj, speciale kontraŭ la Pokal-konkurso kaj kontraŭ la kamuflado per maskoj, per kiuj sin strategie protektas la civitanoj, ankaŭ

post la konkurso.

Tamen, interesa kaj vigla, bunta, kreiva civitanreago antaŭe okazis, dume okazas kaj poste okazos. En kelkaj stratoj oni vidas anonimajn artaĵojn ĉefe omaĝe al bataloj kontraŭ la militisma diktaturo en Brazilo: Oni postulas, ke tiamaj torturistoj, kiuj restis senkulpigitaj de la Brazila juro, transprenu la respondecon por siaj agoj. Por tio fakte necesos tuta serio da historiaj klarigoj, ekzemple pri la fama ekzemplo al Vladimir Herzog, slavnaskita Sanpaŭla ĵurnalisto, kiu estis murdita kaj ŝajnmemmurdigita de torturistoj pro sia kontraŭdiktatura agado. Pri tio temas poezia murpentraĵo: “Kiu sinmurdis Vladimir Herzog” per transitivigo de netransitiva verbo sinmurdi, aludante kaŝe same al memmurdo de ajnaj Vladmiroj kaj al la torturmurdoj. Al tio aldoniĝas humura Portalegra murskribaĵo “Hospitalo Beira-Rio (Portalegra stadiono)”, ironie pri konstruo de stadionoj anstataŭ hospitaloj. Ĉie troviĝas ankoraŭfoje devizoj *Senpokalos - Fikiĝu Pokalo*. Ni vidu, kio okazos ankoraŭ plu.



Ponta festo en Frankfurt (Odro) en Germanio kaj Słubice en Pollando

La partopreno de esperantistoj en la „Ponta Festo“ la 1-an de majo en Frankfurto jam havas plurjaran tradicion. Tiun oficialan eventon organizadas maldekstra partio kaj sindikatoj de la urbo Frankfurto okaze de la majfesto. Nur ĉi-foje la kunligita Esperanto-aranĝo okazis dum tri tagoj.

Jam merkrede la unua gasto el Hungario venis kaj tranoktis ĉe mi pro la longa vojaĝo. La 1-an de majo 2014 frumatene ni komune aranĝis la ekspozicion pri kaj por Esperanto en la informstando. Al la ekspozicio ĉefe apartenis libroj, ĵurnaloj, kompaktdiskoj, faldfolioj kaj aliaj interesaĵoj. Precipe preterpasantaj infanoj profitis de verdaj aerbalonoj, sur kiuj estis skribita *www.esperanto.de* varbcele. Aldoniĝis de ni faldfolio kiel instrukcio, en kiu oni informiĝas pri Esperanto superrigarde. Apud la libroj de la bedaŭrinde tro frue forpasinta Lena Karpunina, la freŝeldonita libro *La Zamenhofstrato* en la germana lingvo kompletigis la ekspozicion.

Haltis ĉe la informstando multaj interesitaj homoj, kiuj ne nur venis el Frankfurto. Kulmino estis intervjuo de la regiona televida stacio. Parto eĉ videblis dum la tiutagaj televidaj novaĵoj.

Dum tiu ĉi tago alvenis pluraj partoprenantoj de la Esperanto-aranĝo, okazis malgranda promenado tra la urbocentro de Frankfurto kun japanaj, hungara kaj polaj gastoj, kiuj i.a. ne povis partopreni la promenadon dum la sekva tago. Ĉar temis pri publika festo, ĉiu partoprenanto ankaŭ de la Esperanto-aranĝo povis ĝui tiun etoson, vizitante aliajn standojn aŭ gustumi frandaĵojn, kiujn oni



ofertis. Ankaŭ eblis aŭskulti muzikon kaj spekti diversajn gimnastikaĵojn. Kelkaj uzis la eblecon viziti la urbon Słubice kaj ĉinan restoracion, kiun ni frekventis dum la pasintaj jaroj.

Vespere ni kunvenis en la kafejo Słubfurt, kie kutime preskaŭ ĉiuj aŭde okazadas Esperanto-kurso. Komenciĝis la regula programo. La ĉefo de la kafejo, kiu samtempe estas mia lernanto de Esperanto, invitis ĉiujn al „dolĉa vespermanĝo“. T.e. kuko, sed ne kutima, vegana. Estis nova sperto de preskaŭ ĉiuj ĉeestintoj. Sed la dolĉaĵoj estis bongustaj kaj ĉiuj laŭdis la bakinton.

Sekva programero estis koncerto de Lena Wilke el Schwedt, kiu prezentis malnovajn kaj tute freŝajn kantojn, kiujn ŝi parte tradukis el la ukraina lingvo, kaj parte verkis origine. La daŭra aplaŭdo signalis, ke la koncerto plaĉis.

Entute sep esperantistoj poste tranoktis en studenta gastejo en Słubice. La „malmola kerno“ antaŭ enlitiĝo vizitis la konatan ĉinan restoracion por gustumi bonan polan bieron, kaj esploris eblecon por la komunaj matenmanĝoj.

Vendrede post bongusta matenmanĝo en la proksimeco de la gastejo okazis la granda promenado tra la urbo „Słubfurt“, kiu estas arta urboprojekto, kunigante kaj Frankfurton kaj la najbaran polan urbon Słubice, kiujn nur dividas la rivero Odro. La ĉiĉerono Michael Kurzwelly dum tiuj kvin horoj estas la prezidanto de la asocio, kiu nomiĝas Słubfurt r.a. Li, ankaŭ kiel iniciatinto, memkompreneble plej bone povis klarigi la ekeston, la kunligojn, la nunan situacion kaj la sekvantajn paŝojn por pluen evoluigi tiun rimarkindan projekton, kiu servu al la enloĝantoj kaj al la gastoj de ambaŭ urboj. Vizitindis la centro de Słubfurt kaj parto de la „urbomuro“.



Dum la promenado ne nur daŭre pluvis, sed ankaŭ regis sufiĉe malvarma vetero, ke ĉiuj baldaŭ frostis. Ni sukcesis revarmiĝi en la kafejo Słubfurt, kiu bonŝance troviĝis rando de la itinero. Tie ĉiu partoprenanto ricevis donace grandan kaj interesan libron pri „Nowa Amerika“, kiu estas pli granda regiona projekto laŭ ambaŭ bordoj de la riveroj Odro kaj Niso, inkludante ankaŭ Słubfurton. La libron ni ricevis antaŭ la oficiala disdonado, do ni kvazaŭ estis la unuaj, kiuj povis teni ĝin en la manoj.

Sekvis la demokratia decido pri la daŭrigo de la promenado malgraŭ la veteraĉo. Eĉ la pola samideano Zibi el Szczecin (Pollando), kiu havas malfacilaĵojn rilate al marŝado, deziris daŭrigi. Tra pluvo kaj frostoj ni preterpasis la plej altan domon en Frankfurto, kaj stiris niajn paŝojn al la „Ponta placo“ (Brückenplatz), kiu estiĝis post la malkonstruo de diversaj loĝdomoj apud la strato, kiu rekte kondukas al la najbara urbo. Sur tiu placo civitanoj de ambaŭ urboj, kiuj formis „parlamenton“, aranĝis areon de diversaj instalaĵoj kiel biciklan itinereton, parolangulon kaj globludejon. El la vidpunkto de la partoprenantoj de la promenado menciindas instalaĵo sur tiu placo, kiu rilatas al Esperanto. Temo de tiu projekto estas prezentado de la historio de la limaj konstruaĵoj kaj instalaĵoj, kiuj troviĝis sur la najbara urba ponto. Tiun projekton mi mem organizis. La tekstoj al diversaj fotoj kaj bildoj sur kvar informkolonoj ne nur legeblis en la germana, pola kaj angla lingvoj, sed ankaŭ en Esperanto. Tiun aferon ni bedaŭrinde ne sukcesis ĝui kiel planite, pro la vetero. Ni rapide iris al la ponto, kie estis la limaj instalaĵoj, kiuj funkciis por la dogano kaj limpolico inter 1952 kaj 2007. La domoj kaj la aldonaĵoj post la aliĝo de Pollando al Eŭropa Unio en la jaro 2004 kaj la aliĝo al la Konvencio de Schengen ne plu necesis, kaj pro tio oni malkonstruis ilin de 2012 ĝis 2013. En la jaro 2009 parto de la domoj fariĝis la urbodomo de Słubfurt dum kelkaj tagoj.

La sekva stacio estis Collegium Polonicum sur la pola bordo de Odro. Tie i.a. troviĝas la kulturoteko pri Nowa Amerika, en kiu oni kolektas ĉiujn aĵojn, kiuj rilatas al la samnoma projekto. Antaŭ la vizito ni rajtis iri sur la tegmenton de la universitata konstruaĵo, kaj havis bonan



rigardon al Odro kaj Frankfurto. Ĉi tie ankaŭ estis farita grupa foto.

En la kulturoteko ni informiĝis pri multaj aliaj detaloj de Nowa Amerika kaj Słubfurt. Dum la diskutado ni forgesis la tempon, kaj tro malfrue ekiris al la planita tagmanĝo en komforta restoracio de Słubice. Bonŝance ni tamen ricevis kaj niajn sidlokojn kaj bongustajn manĝaĵojn. En la restoracio ni restis dum pluraj horoj, kaj devis adiaŭi plurajn partoprenantojn, kiuj nur venis por la urbopromenado.

La restintoj vespere vizitis koncerton en la germana lingvo en Frankfurt, kaj finis la tagon en trinkejo proksime al la ponto. Post sabata matenmanĝo ni denove renkontiĝis por foriri al la tiutaga ĉefa programero. Temis pri interesa diskutrondo en la Collegium Polonicum, al kiu pro ni alvojaĝis d-ro Detlev Blanke de Berlino. Li parolis pri la relativaj sukcesoj de Esperanto tutmonde. Origine estis invitetaj la enloĝantoj de Frankfurto kaj Słubice, sed pro la longa semajnfino inter la 1-a kaj 4-a de majo verŝajne multaj forestis. Pro tio la aranĝo fariĝis bona bazo por argumentado kaj varbado por Esperanto.

La lasta programero fariĝis komuna tagmanĝo en surstrata restoracio, ĉar tiutage brilis la suno, kvazaŭ tio devis esti kutimaĵo. Supozeble ĝi deziris nur ripozi dum la antaŭa tago. Ĉi tie ni i.a. informiĝis pri problemoj de la Esperanto-biblioteko en Berlino, kiu troviĝas en la Esperanto-domo kaj en la korta domo en la urbokvartalo Lichtenberg.

Tuj post la adiaŭo de la lastaj partoprenintoj mi moviĝis al esperantistino Ludmilla Hypius, kiu havis la 103-an datrevenon de sia naskiĝtago la 2-an de majo. Estis kortuŝa momento ne nur por la jubileanto.

Kvankam la nombro de la partoprenantoj ne atingis la deziritan nombron, ĉiuj estis kontentaj, kaj ne venis gravaj plendoj. Entute tamen ĉeestis 24 esperantistoj el kvin landoj, kiuj partoprenis minimume unu aŭ du programerojn. La oferton de tranoktado uzis nur sep samideanoj. Kaj la tranoktejo valoris.

Ronaldo

(Ronald Schindler, Frankfurt (Oder), Germanio)





„Diservo ekumena je Pentekosto” kun Albrecht Kronenberger kaj Corinna Schwaiger okazis dum la 91a Germana Esperanto-Kongreso en Erfurt, en la Kirko de la Predikantoj, la plej grava protestanta kirko de Erfurto. Fotoj: Matthias Frank Schmidt.